



**uster**  
Wohnstadt am Wasser

# VORANSCHLAG 2011 FINANZPLANUNG 2012 - 2014

## BERICHT

**Weisung Nr.:** 22

**Zuteilung:** Sachkommissionen und RPK

**Genehmigung:** Stadtrat, 21. September 2010





## **I NHALTSVERZEICHNIS**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>1. Zusammenfassung</b>	<b>5</b>
<b>2. Hochrechnung 2010</b>	<b>7</b>
<b>3. Budgetprozess</b>	<b>8</b>
<b>4. Voranschlag 2011</b>	<b>10</b>
<b>5. Kommentar Einnahmenpositionen Laufende Rechnung</b>	<b>12</b>
<b>6. Kommentar Aufwand Laufende Rechnung</b>	<b>19</b>
<b>7. Spezialfinanzierungsbereiche</b>	<b>21</b>
<b>8. Investitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>22</b>
<b>9. Bestandesrechnung</b>	<b>26</b>
<b>10. Mittelfristige Entwicklung und Finanzplanung</b>	<b>27</b>
<b>11. Gesamtwürdigung des Voranschlages sowie der Finanzplanung</b>	<b>29</b>
<b>12. Erläuterungen zum Rechnungsmodell der Gemeinden</b>	<b>34</b>
<b>13. Antrag an den Gemeinderat</b>	<b>35</b>
<b>Investitionsplanung</b>	<b>A</b>
<b>Auswertungen</b>	<b>B</b>

Die Informationen für den Voranschlag 2011, Leistungsaufträge 2011 bis 2014 sowie Globalbudgets 2011 sind in den folgenden Dokumenten enthalten:

Bezeichnung Dokument	Inhalt / Antrag
Voranschlag 2011 / Finanzplanung 2011 bis 2014 Bericht  (Weisung Nr. 22, vorliegendes Dokument)	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bericht zum Voranschlag 2011</li> <li>- Finanzplanung 2011 bis 2013</li> <li>- Investitionsplanung</li> </ul> <p>Antrag an Gemeinderat:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Genehmigung Voranschlag (Gesamtsumme Laufende Rechnung, Investitionsrechnung)</li> <li>- Festsetzung Steuerfuss</li> </ul>
Leistungsaufträge 2011 – 2014; Globalbudgets 2011 (Weisung Nr. 21)	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bericht zu den Leistungsaufträgen / Globalbudgets</li> <li>- Leistungsaufträge / Globalbudgets sämtlicher Geschäftsfelder</li> </ul> <p>Antrag an Gemeinderat:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Genehmigung Leistungsaufträge</li> <li>- Genehmigung Globalbudgets inkl. Globalkredite</li> </ul>

*Abkürzungen:*

- ABS Abschreibungen
- Abw. Abweichung
- a.o. ausserordentliche
- CHF Schweizer Franken
- FV Finanzvermögen
- GF Geschäftsfeld
- HR Hochrechnung
- HRM Harmonisiertes Rechnungsmodell
- KLR Kosten- und Leistungsrechnung
- Mio. Millionen
- NFA Neuer Finanzausgleich
- RE Rechnung
- VO Voranschlag
- VV Verwaltungsvermögen

**Verzeichnis Tabellen und Grafiken:**

Abb / Tab 1	Übersicht Entwicklung Finanzhaushalt	7
Abb / Tab 2	Abweichungen Hochrechnung 2010 zu Voranschlag 2010	8
Abb / Tab 3	Massnahmen Verbesserung Finanzhaushalt	9
Abb / Tab 4	Vergleich Voranschlag 2010 zu Voranschlag 2011	10
Abb / Tab 5	Übersicht Kostenarten Einnahmen	12
Abb / Tab 6	Entwicklung Einfache Staatssteuer	13
Abb / Tab 7	Entwicklung Steuerfüsse seit 1999	14
Abb / Tab 8	Entwicklung Steuern Vorjahre seit 1996	15
Abb / Tab 9	Grundstückgewinnsteuern	16
Abb / Tab 10	Entwicklung Steuerkraft	17
Abb / Tab 11	Entwicklung Steuerkrafteinnahmen	18
Abb / Tab 12	Übersicht Kostenarten Aufwand	19
Abb / Tab 13	Eigene Beiträge	21
Abb / Tab 14	Abweichungen Investitionen Voranschlag zu Hochrechnung	22
Abb / Tab 15	Übersicht Investitionen je Geschäftsfeld	23
Abb / Tab 16	Grossprojekte	24
Abb / Tab 17	Projekte ab 250'000 Franken im Voranschlag 2010	25
Abb / Tab 18	Langfristige Schulden	26
Abb / Tab 19	Nettovermögen Steuerhaushalt	27
Abb / Tab 20	Nettoinvestitionen Steuerhaushalt in Mio. Franken	30
Abb / Tab 21	Veränderung Nettovermögen Steuerhaushalt in Mio. Franken	30
Abb / Tab 22	Cash Flow HRM (Selbstfinanzierung) in Mio. Franken	30
Abb / Tab 23	Selbstfinanzierungsgrad Steuerhaushalt	30
Abb / Tab 24	Nettovermögen Steuerhaushalt je Einwohner	31
Abb / Tab 25	Teuerungsbereinigte Ausgaben je Einwohnenden in Franken	31
Abb / Tab 26	Steuerfuss (in Prozent)	31
Abb / Tab 27	Steuerkraft je Einwohnenden (in Franken)	31

## 1. ZUSAMMENFASSUNG

### Hochrechnung um 1,8 Millionen Franken besser

Für das laufende Jahr wurde im Voranschlag ein Aufwandüberschuss von 4,4 Mio. Franken geplant. Gemäss Hochrechnung wird im Jahre 2010 ein besseres Ergebnis erwartet und der Aufwandüberschuss wird voraussichtlich nur 2,6 Mio. Franken betragen. Das bessere Ergebnis ist vor allem auf höhere Einnahmen Steuerkraftausgleich (1,6 Mio. Franken), höhere Gewinnausschüttung der ZKB (0,3 Mio. Franken) sowie auf eine tiefere Abschreibungslast zurückzuführen. Die Globalkredite werden gesamthaft um 0,5 Mio. Franken überschritten. Die Abweichung bei den Globalkrediten ist zu einem grossen Teil auf Mehrausgaben im GF Primarschule (Schulgelder HPSU) zurückzuführen. Diese Ausgaben hat der Gemeinderat im Rahmen der Nachtragskredite genehmigt. Minderausgaben werden im GF Soziale Sicherheit erwartet. Die im Voranschlag 2010 geplanten Investitionen von 21 Mio. Franken wird man nicht vollumfänglich realisieren können. Entsprechend reduzieren sich die Abschreibungen um 0,5 Mio. Franken.

### Ausgeglichener Voranschlag

Der *Voranschlag 2011* ist in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand und Ertrag von je 225 Mio. Franken ausgeglichen. Wie im Vorjahr berücksichtigt der Voranschlag 2011 ausserordentliche Abschreibungen im Umfang von 5 Mio. Franken. Die ordentlichen Abschreibungen betragen 9,9 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der Einlagen in die Spezialfinanzierungsbereiche (Gewinn aus Abfall und Siedlungsentwässerung) beträgt der Cash Flow HRM (Selbstfinanzierung) 14,6 Mio. Franken.

Im Vergleich zum Voranschlag 2010 nehmen die Steuern um 2,1 Mio. Franken zu. Die einfache Staatssteuer nimmt aufgrund des Bevölkerungswachstums, Teuerung und der Wirtschaftslage um 3 Prozent zu und ist mit 73 Mio. Franken im Budget eingestellt. Die übrigen Steuern sind im Voranschlag 2011 ähnlich hoch eingestellt wie im Jahre 2010.

Der Steuerkraftausgleich ist im Voranschlag 2011 mit netto 15,7 Mio. Franken eingestellt. Hier wird eine starke Zunahme erwartet im Vergleich zum Voranschlag 2010. Diese Zunahme ist auf eine stärkere Steuerkraft Kantonsmittel im Vergleich zu derjenigen der Stadt Uster zurückzuführen. Die Abschreibungslast (inklusive ausserordentliche Abschreibungen) bleibt im nächsten Jahr in etwa identisch.

Die Globalkredite betragen 94,1 Mio. Franken. Im Vergleich zum Voranschlag 2010 (ohne genehmigte Nachtragskredite von 1,3 Mio. Franken) sind diese um 0,8 Mio. Franken höher. Diese Zunahme ist auf eine höhere Belastung aufgrund der neuen Pflegefinanzierung (Zunahme von rund 1,5 Mio. Franken), Einführung Schulsozialarbeit (0,4 Mio. Franken), weitere gesteigerte Ausgaben im Bildungsbereich (0,9 Mio. Franken), erneute Zunahme des Beitrages an Zürcher Verkehrsverbund, gestiegene Ausgaben für die Substanzerhaltung bei den Infrastrukturanlagen (Hoch- und Tiefbau) sowie auf den Ausbau der Stadtpolizei zurückzuführen. Die Globalkredite werden reduziert durch verschiedene Sparmassnahmen im Umfang von rund 2,2 Mio. Franken, welche der Stadtrat im Rahmen des Projektes «Finanzpolitik» im Sommer 2010 beschlossen hat. Zusätzlich fallen Buchgewinne (1,4 Mio. Franken) aus geplanten Liegenschaftsverkäufen an. Obschon die Leistungen ausgebaut werden (z.B. Schulsozialarbeit, Stadtpolizei) und die Stadt Uster höhere Kosten tragen muss aufgrund übergeordneter Gesetze (z.B. Pflegefinanzierung,

Bildungsbereich, ZVV-Beiträge, Teilrevision Sozialhilfegesetz), nehmen die Globalkredite nur 0,9 Prozent<sup>1</sup> zu. Diese Zunahme ist wesentlich geringer als die aufgrund der Teuerung sowie Bevölkerungsentwicklung (2,7 Prozent) erlaubte Steigerung.

Der *Steuerfuss* (ohne Sekundarschulgemeinde) bleibt gemäss Antrag des Stadtrates im nächsten Jahr unverändert auf 93 Prozent.

### Grosses Investitionsvolumen

Die Stadt Uster weist ein hohes Investitionsvolumen aus. Im *Verwaltungsvermögen* sind im Jahr 2011 *Nettoinvestitionen* in der Höhe von 19,1 Mio. Franken vorgesehen. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt mit dem vorgelegten Voranschlag 77 Prozent. Die *Investitionsplanung 2012 bis 2014* sieht im Verwaltungsvermögen jährliche Nettoinvestitionen zwischen 28 Mio. Franken und 46 Mio. Franken vor. Nachdem in der vergangenen Zeit mehrere Grossprojekte abgeschlossen wurden oder demnächst abgeschlossen werden (z.B. Schulhaus Oberuster, Umbau Heime im Grund, ARA), befinden sich relativ viele Grossprojekte in der Planung (z.B. Schulhaus Krämeracker, Hallenbad, Umbau Dammstrasse, Erweiterung Stadthaus). Das aktuell in der Planung eingestellte Investitionsvolumen wird die Stadt Uster nicht im gewünschten Ausmass finanzieren können. Der Stadtrat wird deshalb in den nächsten Monaten noch weitere Priorisierungen vornehmen.

### Abbau Verschuldung

Die Stadt Uster kann die *langfristigen Schulden* im Jahre 2011 um 7,0 Mio. Franken abbauen. Ab 2012 ist zur Finanzierung sowie Refinanzierung der Investitionen damit zu rechnen, dass Geld beschafft werden muss. Die Stadt Uster verfügt über ein solides *Nettovermögen (ohne Spezialfinanzierungsbereiche)*, welches sich per Ende 2011 voraussichtlich um rund 4 Mio. Franken auf rund 62 Mio. Franken reduzieren wird.

### Mittelfristig ist Erreichung der stadträtlichen «Finanzpolitische Ziele» gefährdet

Der ausgeglichene Voranschlag 2011 unterstützt die vom Stadtrat verabschiedeten «Finanzpolitische Ziele». Während der Finanzplanperiode ist die Einhaltung einzelner Ziele gefährdet. Mit den Cash Flows (Selbstfinanzierung) wird man die Investitionen nur teilweise finanzieren können. Dies hat zur Folge, dass das Nettovermögen abgebaut würde. Um die bestehende Substanz nicht in Kürze für Investitionen zu verbrauchen, gilt es das neue finanzpolitische Ziel Nummer 1 konsequent im Auge zu behalten und weiterhin sorgfältig mit den Mitteln umzugehen.

Mit dem vielseitigen Dienstleistungsangebot und dem Steuerfuss in der Nähe des Kantonsmittels bleibt die Stadt Uster für bestehende wie auch für zuziehende Personen und Firmen ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort!

---

<sup>1</sup> Basis: Globalkredit VA 2010 inkl. Nachtragskredite von 1,3 Mio. Franken; Globalkredit VA 2011 ohne Buchgewinne

Nachfolgend die wichtigsten finanziellen Grössen im Überblick (in 1'000 Franken):

		RE 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
<b>Erfolg Laufende Rechnung</b>	1'000 CHF	-147	-2'605	0	-3'579	-5'202	-6'001
ordentliche Abschreibungen VV	1'000 CHF	9'675	8'798	9'886	10'986	11'085	11'841
a.o. Abschreibungen	1'000 CHF	7'600	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
Veränderungen Spezialfinanzierung	1'000 CHF	392	-271	-266	-68	231	349
<b>Selbstfinanzierung (Cash Flow HRM)</b>	1'000 CHF	<b>17'520</b>	<b>10'922</b>	<b>14'620</b>	<b>12'339</b>	<b>11'113</b>	<b>11'189</b>
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen<sup>2</sup></b>	1'000 CHF	<b>29'012</b>	<b>15'227</b>	<b>19'085</b>	<b>27'668</b>	<b>46'768</b>	<b>34'558</b>
Selbstfinanzierungsgrad	Prozent	60%	73%	77%	72%	64%	47%
Veränderung Nettovermögen	1'000 CHF	-11'492	-4'106	-4'465	-4'773	-6'232	-12'716
Nettovermögen pro Einwohner	CHF / je EW	1'908	1'763	1'602	1'447	1'253	879
Nettovermögen pro Einwohner, nur Steuerhaushalt	CHF / je EW	2'065	2'015	1'850	1'645	1'381	988
Langfristige Schulden inkl. Personalsparkto.	1'000 CHF	63'416	57'416	50'416	44'416	49'416	44'416
Steuerfuss	Prozent	95%	93%	93%	93%	93%	93%
<b>Nettoinvestitionen Finanzvermögen</b>	1'000 CHF	<b>-168</b>	<b>850</b>	<b>-1'900</b>	<b>-9'100</b>	<b>0</b>	<b>-16'500</b>

Abb / Tab 1 Übersicht Entwicklung Finanzhaushalt

## 2. HOCHRECHNUNG 2010: AUFWANDÜBERSCHUSS VON 2,5 MIO. FRANKEN

Das Parlament hat für das laufende Jahr den Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von 4,4 Mio. Franken verabschiedet. Am 12. Juli 2010 hat das Parlament Nachtragskrediten im Umfang von 1,3 Mio. Franken zugestimmt. Das vom Parlament genehmigt Defizit beträgt somit 5,7 Mio. Franken. Aufgrund der aktuellen Hochrechnung wird ein Aufwandüberschuss von 2,5 Mio. Franken erwartet. Positive Abweichungen gibt es beim Steuerkraftausgleich, tieferen Abschreibungen sowie einem höheren Gewinnanteil der Zürcher ZKB. Negative Abweichungen sind bei den Steuern

<sup>2</sup> für die Berechnung der folgenden Finanzplankennzahlen wurde nur ein Teil der Investitionen einberechnet; Details siehe Seite 29

(insbesondere tiefere Quellensteuereinnahmen) sowie aufgrund einer Überschreitung der Globalkredite zu erwarten.

	VO 10	HR 2010	Diff.
<b>Voranschlag 2010 (ohne Nachtragskredite)</b>			<b>-4'392</b>
Steuern Rechnungsjahr	65'589	66'030	441
Steuern früherer Jahre	10'500	10'500	0
Quellensteuern	2'100	1'500	-600
Steuerkraftausgleich Kanton	10'240	11'840	1'600
ordentliche Abschreibungen (netto, ohne Heime und Spez.-Fin.)	-11'197	-10'697	500
Gewinnanteil Zürcher ZKB	2'250	2'580	330
Primarschule (vor allem Schulgelder HPSU, vom Gemeinderat in Form eines Nachtragskredites genehmigt)	-30'322	-31'266	-944
Soziale Sicherheit	-10'633	-10'433	200
übrige Abweichungen			260
<b>Voranschlag 2011</b>			<b>-2'605</b>

Abb / Tab 2 Abweichungen Hochrechnung 2010 zu Voranschlag 2010

Die Abweichungsbegründungen für die Geschäftsfelder sind den Globalbudgets 2011 zu entnehmen; die übrigen Positionen werden in diesem Bericht auf den folgenden Seiten kommentiert.

### 3. BUDGETPROZESS

Die Stadt Uster verfügt über einen gesunden Finanzhaushalt mit einem hohen Nettovermögen von 67 Mio. Franken im Steuerhaushalt (Ende 2009), mit einer tiefen Verschuldung von aktuell 63 Mio. Franken<sup>3</sup> sowie einem nach wie vor hohen Bestand an Flüssigen Mitteln von knapp 40 Mio. Franken.

Nachdem die im Vorjahr präsentierte Finanzplanung 2011 bis 2013 bereits für das Planjahr 2013 eine Nettoschuld prognostizierte, hat sich der Stadtrat im Frühsommer 2010 intensiv mit der Finanzpolitik sowie dem Voranschlag 2011 auseinandergesetzt. Vor Beginn des Budgetprozesses hatten die Abteilungen den Auftrag erhalten, Massnahmen zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes aufzuzeigen im Umfang von 5 Prozent der Ausgaben. Diesem Auftrag sind die Abteilungen nachgekommen und haben Sparvorschläge von Total 5,2 Mio. Franken eingereicht. Im Rahmen der Stadtratsklausur hat der Stadtrat diese Massnahmen diskutiert. Aufgrund der besseren finanzpolitischen Aussichten im Sommer 2010 hat der Stadtrat 2,3 Mio. Franken dieser Massnahmen zur Umsetzung beschlossen. Nachfolgend die wichtigsten Massnahmen:

<sup>3</sup> Langfristige Schulden 39 Mio. Franken und Sparkonto Stadtpersonal 24 Mio. Franken

Geschäftsfeld	Beschreibung	Betrag
Finanzen	Personalsparkonto - Anpassung Zinssätze an marktübliche Konditionen	150
Finanzen	Anpassung Steuerbezugskosten an effektive Kosten	120
Hochbau und Vermessung	Konsequente Verrechnung der Bauberatung	100
Primarschule	Konsequenzen aus Kürzungsmassnahmen VO 2010	160
Primarschule	Kürzungen Bereich Tagesstrukturen (Erhöhung Elternbeiträge / Streichung Betreuung vor dem Unterricht)	120
Primarschule	Kostenreduktion aufgrund der Reduktion Primarschulpflege	180
Primarschule	Diverse Kürzungen der Primarschule	315
Sicherheit	Mehrerträge in der Parkraumbewirtschaftung (Anpassung Tarife sowie flächendeckende Parkraumbewirtschaftung)	1000
Soziale Sicherheit	tieferer Beiträge an Einrichtungen der Familienergänzenden Betreuung	100
<b>Total</b>		<b>2'245</b>

**Abb / Tab 3 Massnahmen Verbesserung Finanzhaushalt**

Ebenso hat die LG Heime Stadt Uster die Budgetvorgaben einer 5-prozentigen Kürzung eingehalten. Das Budget wurde im Rahmen der Pflegefinanzierung (Taxanpassungen) sowie aufgrund des ersten ganzen Vollbetriebes Heime im Grund neu erarbeitet.

Die erarbeiteten Sparmassnahmen zeigten auf, dass der Handlungsspielraum zur Realisierung von Kosteneinsparungen bei den Gemeinden äusserst klein ist. Weitere Einsparungen wären nur möglich zu Lasten der Substanzerhaltung der bestehenden Infrastrukturanlagen oder mit einem teilweise deutlichen Leistungsabbau.

Neben den oben genannten Einsparungen hat der Stadtrat im Umfang von 2,1 Mio. Franken verschiedenen Massnahmen zugestimmt, um weiterhin ein attraktives Dienstleistungsangebot zu garantieren sowie die Substanz der Infrastrukturanlagen zu erhalten.

#### 4. VORANSCHLAG 2011 MIT ERFOLG 0 FRANKEN AUSGEGLICHEN

Der Voranschlag 2011 ist bei einem Gesamtaufwand von 225 Mio. Franken und Gesamtertrag von 225 Franken ausgeglichen. Nachfolgend die Abweichungen im Vergleich zum Voranschlag 2010:

		VO 10	VO 2011	Diff.	%-Abw.	Total
<b>Voranschlag 2010 (ohne Nachtragskredite)</b>						<b>-4'392</b>
<b>Steuern</b>	Steuern Rechnungsjahr	65'589	67'900	2'311	4%	
	Steuern früherer Jahre	10'500	10'130	-370	-5%	
	Steuerausscheidungen (aktive und passive)	2'400	2'650	250	10%	
	Grundstückgewinnsteuern	6'500	6'500	0	0%	
	Quellensteuern	2'100	2'100	0	0%	
	übrige Steuern	648	541	-107	4%	<b>2'084</b>
	<b>Steuerkraftausgleich</b>	Steuerkraftausgleich Kanton	12'305	15'494	3'189	26%
	Ausgleich Steuerkraft Oberstufen	-2'065	-2'664	-599	29%	<b>2'590</b>
<b>Abschreibungen</b>	ordentliche Abschreibungen (netto, ohne Heime und Spez.-Fin.)	-6'197	-6'276	-79	1%	
	a.o. Abschreibungen	-5'000	-5'000	0	0%	<b>-79</b>
<b>Diverses</b>	Gewinnanteil Zürcher ZKB	2'250	2'400	150	7%	
	Diverses Finanzierung	-84	321	405	-482%	<b>555</b>
<b>Geschäftsfelder</b>	Bürger- und Parlamentsdienste	-1'261	-777	485	-38%	
	Finanzen	-1'419	-1'015	404	-28%	
	Buchgewinne oder -verluste	0	1'400	1'400		
	Infrastrukturbau und Unterhalt	-5'031	-5'746	-715	14%	
	Stadtraum und Natur	-3'800	-4'560	-760	20%	
	Primarschule	-30'322	-31'567	-1'244	4%	
	Sicherheit	-3'490	-2'522	968	-28%	
	Soziale Sicherheit	-10'633	-11'609	-976	9%	
	Betreutes Wohnen	-10'668	-10'211	457	-4%	
	Steuerung und Führung	-3'530	-4'143	-613	17%	
		übrige Abweichungen GF (± 0,25 Mio. Franken)			725	
<b>Voranschlag 2011</b>						<b>0</b>

Abb / Tab 4 Vergleich Voranschlag 2010 zu Voranschlag 2011

Im Vergleich zum Voranschlag 2010 (ohne genehmigte Nachtragskredite) ist der Voranschlag 2011 um 4,4 Mio. Franken besser. Im Bereich Finanzierung sind höhere Einnahmen im Umfang von 5,2 Mio. Franken im Budget eingestellt. Diese Zunahme ist vor allem auf einen höheren Steuerkraftausgleich (2,6 Mio. Franken) sowie auf höhere Steuereinnahmen (2,1 Mio. Franken) zurückzuführen.

Das Total der Globalkredite beträgt 94,1 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr wird eine Zunahme von 0,8 Mio. Franken erwartet. Unter Berücksichtigung der vom Parlament genehmigten Nachtragskredite (1,3 Mio. Franken) sowie den einmaligen Buchgewinne im Voranschlag 2011 (1,4 Mio. Franken) wird bei den Globalkrediten eine Zunahme von 0,9 Mio. Franken erwartet.

Trotz Leistungsausbau und höherer Belastung aufgrund übergeordneter Gesetze ist dieses Wachstum kleiner, als es ihm aufgrund des Bevölkerungswachstums sowie der Teuerung zustehen würde.

Die Globalkredite sind insbesondere angestiegen aufgrund einer höheren Belastung durch die neue Pflegefinanzierung (Zunahme von rund 1,5 Mio. Franken), Einführung Schulsozialarbeit (0,4 Mio. Franken), weiteren gesteigerten Ausgaben im Bildungsbereich (0,9 Mio. Franken), erneute Zunahme des Beitrages an den Zürcher Verkehrsverbund sowie gestiegener Ausgaben für die Substanzerhaltung Infrastrukturanlagen (Hoch- und Tiefbau). Die Globalkredite werden positiv beeinflusst durch die Buchgewinne aus Landverkäufen (1,4 Mio. Franken) sowie verschiedenen Sparmassnahmen im Umfang von 2,2 Mio. Franken, welche der Stadtrat im Rahmen des Projektes «Finanzpolitik» beschlossen hat.

Die Abweichungsbegründungen für die Geschäftsfelder sind den Globalbudgets 2011 zu entnehmen; die übrigen Positionen werden in diesem Bericht auf den folgenden Seiten kommentiert.

## 5. KOMMENTAR EINNAHMENPOSITIONEN LAUFENDE RECHNUNG

### 5.1. ÜBERSICHT

Kostenart	VO 2010	VO 2011	Diff.	Bemerkungen
40 Steuern	-87'947	-90'161	-2'214	siehe folgender Kommentar
41 Regalien und Konzessionen	-973	-1'003	-30	Diverses
42 Vermögenserträge	-4'959	-6'490	-1'531	betrifft vor allem Buchgewinne im GF Liegenschaften von 1,4 Mio. Franken
43 Entgelte	-48'617	-53'839	-5'222	vor allem LG Heime (Mehreinnahmen aus Pensionstaxen von 2,4 Mio. Franken), GF Sicherheit für Anpassung Parkgebühren und Ordnungsbussen (zusammen 1,5 Mio. Franken), höhere Rückerstattungen im GF Sozialhilfe (0,5 Mio. Franken)
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-14'656	-17'995	-3'339	Mehreinnahmen aus Steuerkraftausgleich (siehe folgender Kommentar) sowie Gewinnanteil Zürcher ZKB
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	-6'069	-5'761	308	diverse Mindereinnahmen
46 Beiträge für eigene Rechnung	-17'358	-18'490	-1'132	diverse Veränderungen in mehreren Geschäftsfeldern der Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-271	-873	-602	keine budgetierten Betriebsdefizite Spezialfinanzierung (siehe Kostenart 38); dafür wurde die Spezialfinanzierung Hohfuren aufgelöst (siehe Kommentar Seite 21)
49 Interne Verrechnungen	-22'313	-30'039	-7'726	Zunahme vor allem auf Interne Verrechnung Sockelbeitrag Heime Stadt Uster sowie auf geänderte Praxis Verrechnung Leistungen innerhalb Primarschule. In Bezug auf den Voranschlag 2011 kostenneutral.
<b>Total Erträge</b>	<b>-203'164</b>	<b>-224'650</b>	<b>-21'486</b>	

Abb / Tab 5 Übersicht Kostenarten Einnahmen

5.2. ORDENTLICHE STEUERN

5.2.1. Einfache Staatssteuer Rechnungsjahr<sup>4</sup>: Zunahme erwartet

Im Voranschlag 2010 wurde die einfache Staatssteuer auf 70,5 Mio. Franken geschätzt. In der Hochrechnung 2010 wird dieser Wert leicht übertroffen und wird aufgrund der aktuellen Entwicklung per Ende 2010 auf 71 Mio. Franken erwartet. Entsprechend kann die Stadt Uster in der Hochrechnung 2010 mit Mehreinnahmen von rund 0,4 Mio. Franken rechnen.

In den vergangenen Jahren haben in Uster die Steuern relativ stark zugenommen. Dieses Wachstum war in den vergangenen Jahren auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

- Zunahme aufgrund des Bevölkerungswachstums (Gewichtung zu 100 Prozent);
- Zunahme aufgrund der Teuerung sowie reales BIP-Wachstum (Gewichtung zu 75%).

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Faktoren wurde die einfache Staatssteuer im Budget 2011 mit 73,0 Mio. Franken eingestellt. Dies entspricht einer Zunahme von 2,8 Prozenten im Vergleich zur Hochrechnung 2010.

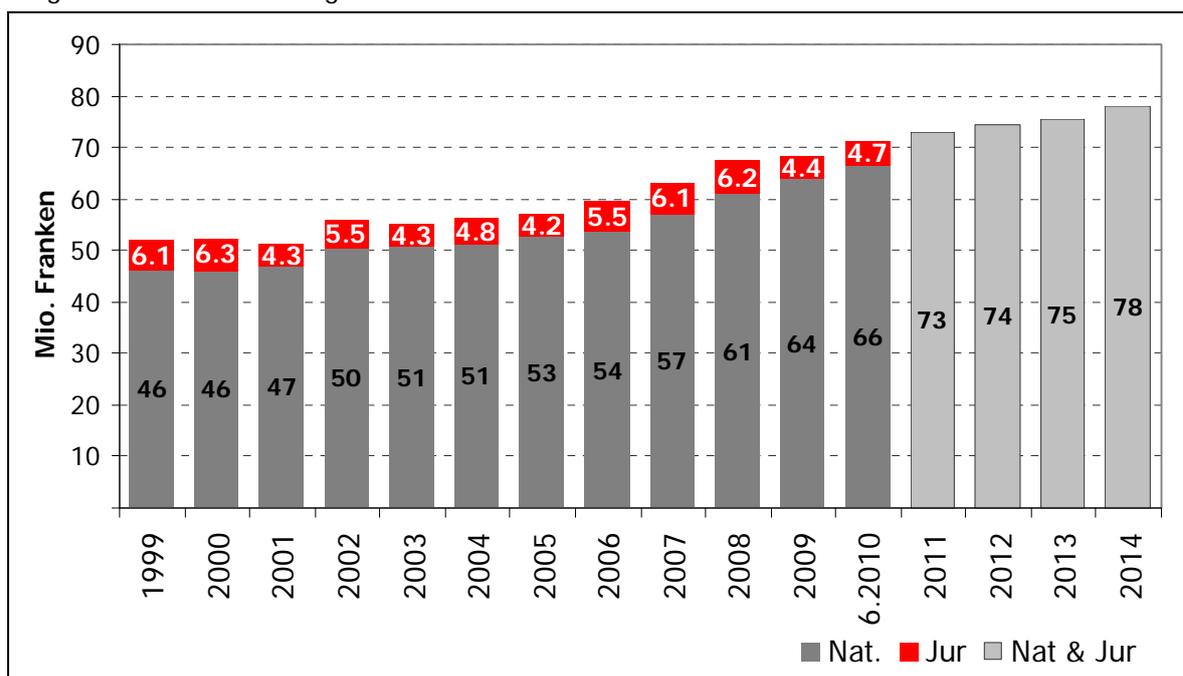


Abb / Tab 6 Entwicklung Einfache Staatssteuer

Der Anteil der juristischen Personen an den gesamten Steuereinnahmen beträgt ungefähr 7 Prozent. In der Finanzplanung sind die Steuern aufgrund des Wachstums eingestellt (Faktoren siehe oben) abzüglich 2 Prozent in den Jahren 2012 und 2013, welcher mit der absehbaren Revision des Steuergesetzes sowie dem Ausgleich der kalten Progression begründet wird.

<sup>4</sup> Die einfache Staatssteuer entspricht 100 Steuerfussprozents und bildet die Basis für die Berechnung der Steuern

### 5.2.2. Steuerfuss bleibt auf 93 Prozent

Im Vorjahr wurde der Steuerfuss vom Parlament - entgegen des Stadtratsantrages - um 2 Steuerfussprozentpunkte auf 93 Prozent gesenkt. Die Sekundarschulgemeinde wird den Steuerfuss bei 19 Prozent beibehalten. Der Gesamtsteuerfuss für die Stadt Uster beträgt somit 112 Prozent. Für das Jahr 2011 wurde das Kantonsmittel der Steuerfüsse analog dem Vorjahr auf 112 Prozent festgelegt. Die Stadt Uster kann den Steuerfuss nicht unter diesem Wert festlegen, da sie ansonsten die für den Finanzhaushalt benötigten Steuerkraftausgleichszahlungen verlieren würde. Entsprechend ist eine weitere Senkung des Steuerfusses nicht möglich. Eine Erhöhung drängt sich nicht auf, da die finanzpolitischen Ziele ohne Steuerfusserhöhung erreicht werden.

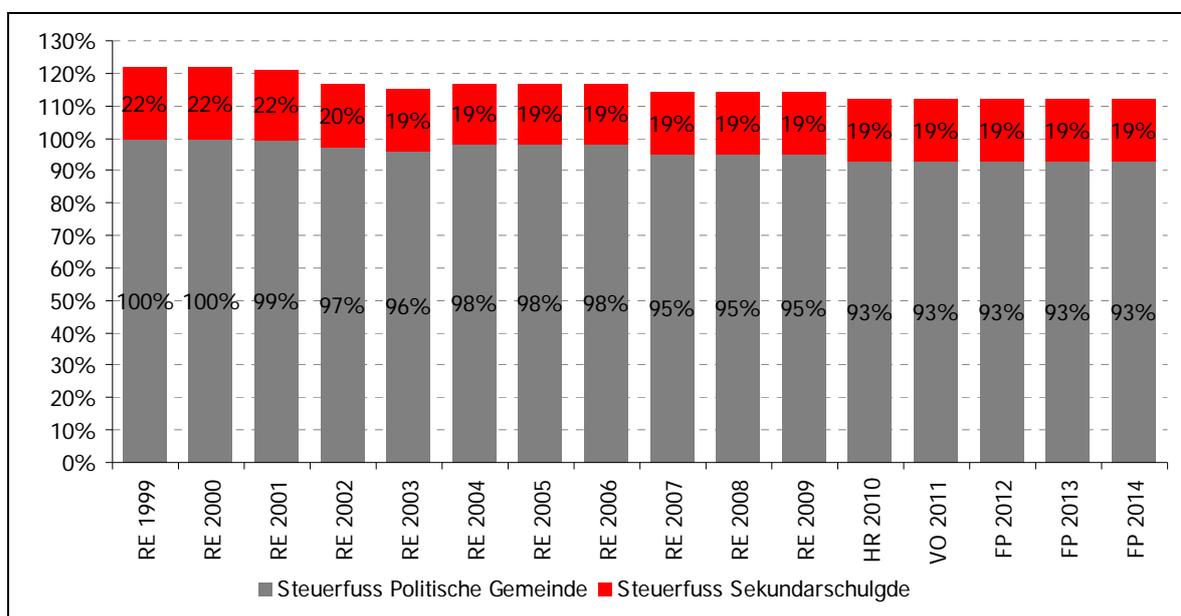


Abb / Tab 7 Entwicklung Steuerfüsse seit 1999

Voraussichtlich wird per 1. Januar 2012 der neue Finanzausgleich in Kraft treten (Details siehe nachfolgend unter Seite 16). Beim neuen Finanzausgleich wird der indirekte Finanzausgleich (~ 5,5 Mio. Franken<sup>5</sup>) gestrichen. Dafür wird die Stadt Uster mehr Gelder aus dem direkten Finanzausgleich erhalten. Die Stadt Uster (inkl. Sekundarschulgemeinden) wird mit dem neuen System ungefähr gleichviele Gelder erhalten wie beim bisherigen Modell (indirekter und direkter Finanzausgleich). Die Steuerfüsse der Stadt Uster (Politische Gemeinde und Sekundarschulgemeinden) werden somit gleich hoch sein, um den Geldmittelbedarf zu decken. Der Finanzhaushalt der Sekundarschulgemeinde dürfte jedoch aufgrund des Wegfalls indirekter Finanzausgleichs stärker belastet werden. Der Stadtrat wird sich deshalb im nächsten Jahr mit der Sekundarschulgemeinde absprechen müssen, um die Steuerfüsse der beiden Gemeinden neu festzulegen. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs wird auch die Grenze eines Mindeststeuerfusses entfallen, welcher zurzeit notwendig ist für den Anspruch auf Steuerkraftausgleich.

<sup>5</sup> gemäss Modellrechnung Gemeindeamt, Daten Jahr 2007

### 5.2.3. Leicht tiefere Steuern Vorjahre im Voranschlag 2011

Für das Rechnungsjahr 2010 wurde bei den Steuern Vorjahre ein Wert von 10,5 Mio. Franken budgetiert, welcher voraussichtlich erreicht wird. Im Voranschlag 2011 wurden 10,1 Mio. Franken eingestellt und in der Finanzplanung gleichbleibend auf 10,5 Mio. Franken. Dieser Wert entspricht den Erfahrungswerten der vergangenen Jahre<sup>6</sup>.

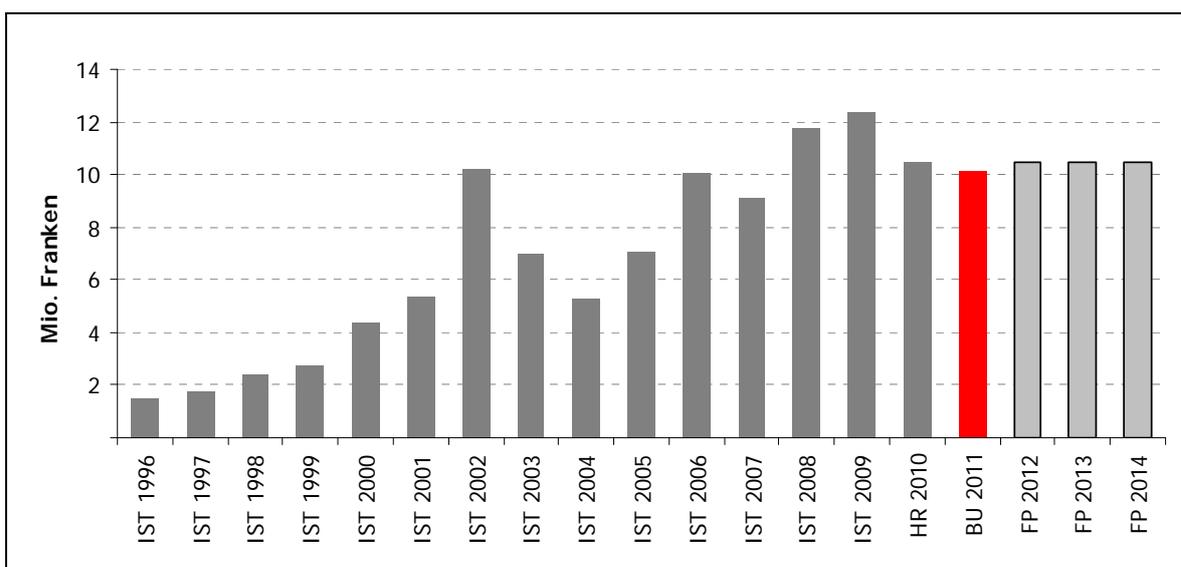


Abb / Tab 8 Entwicklung Steuern Vorjahre seit 1996

### 5.2.4. Grundstückgewinnsteuern 6,5 Mio. Franken im Voranschlag 2011

Für den Voranschlag 2010 wurden Grundstückgewinnsteuern von 6,5 Mio. Franken geplant. Dieser Planwert wird im laufenden Jahr erreicht. Im Voranschlag 2011 sowie in den weiteren Planjahren werden ebenfalls Einnahmen von 6,5 Mio. Franken erwartet.

Der Hauseigentümerverband des Kantons Zürich hat am 2. November 2009 eine von 12'500 Stimmberechtigten unterzeichnete Volksinitiative «Grundstückgewinnsteuer – JA, aber fair!» eingereicht. Zurzeit ist die Initiative im Kantonsrat zur Bearbeitung. Die Annahme der Initiative hätte für Uster zur Folge, dass rund zwei Drittel der Steuereinnahmen wegfallen würden. Der Einnahmenschwund würde rund fünf bis sechs Prozent der Steuereinnahmen entsprechen. Sofern die Initiative nicht angenommen wird, darf die Stadt Uster weiterhin mit leicht steigenden Grundstückgewinnsteuereinnahmen rechnen.

<sup>6</sup> Die Steuern Rechnungsjahr 2009 berücksichtigen einmalig eine Abrechnungsperiode von 14 Monaten; deshalb sind diese hoch ausgefallen

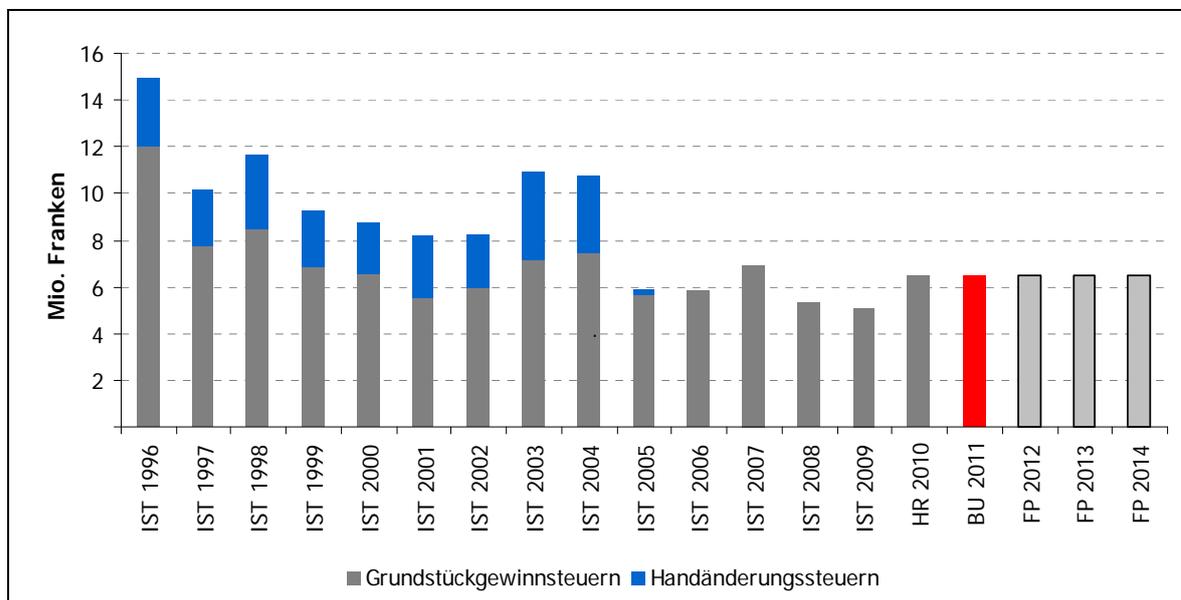


Abb / Tab 9 Grundstückgewinnsteuern

### 5.2.5. Weitere Steuern

In den ersten beiden Quartalen des laufenden Jahres konnte man bei den Quellensteuereinnahmen einen Rückgang feststellen. In der Hochrechnung 2010 werden Mindereinnahmen von 0,6 Mio. Franken erwartet. Die übrigen Steuerarten haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Hochrechnung 2010. Im Voranschlag 2011 sowie in der Finanzplanung sind gleich bleibende Werte wie im Voranschlag 2010 eingestellt.

### 5.3. MEHREINNAHMEN IN DER HOCHRECHNUNG 2010 BEIM STEUERKRAFTAUSGLEICH

Der Steuerkraftausgleich beeinflusst die Rechnungsergebnisse der Stadt Uster in der Regel jeweils erheblich. Im Voranschlag 2010 wurden brutto (inkl. Anteil Sekundarschulgemeinden) 12,3 Mio. Franken Steuerkraftausgleich budgetiert; im laufenden Jahr wird die Stadt Uster 14,2 Mio. Franken erhalten. Dies entspricht netto (ohne Anteil Sekundarschulgemeinden) 1,6 Mio. Franken Mehreinnahmen.

Das für die Berechnung des Steuerkraftausgleichs 2010<sup>7</sup> massgebende kantonale Mittel der Steuerkraft hat im laufenden Jahr erneut um 39 Franken zugenommen und beträgt aktuell 3457 Franken (Vorjahr 3418 Franken). Die Wirtschaftskrise hat sich im Kanton Zürich entgegen den Erwartungen nicht stark ausgewirkt. Die Steuerkraft der Stadt Uster hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5 Franken gesteigert und beträgt aktuell 2714 Franken.

<sup>7</sup> Die Berechnungsdaten des kantonalen Mittels Steuerkraft 2010 basieren auf den Steuereinnahmen des Jahres 2009

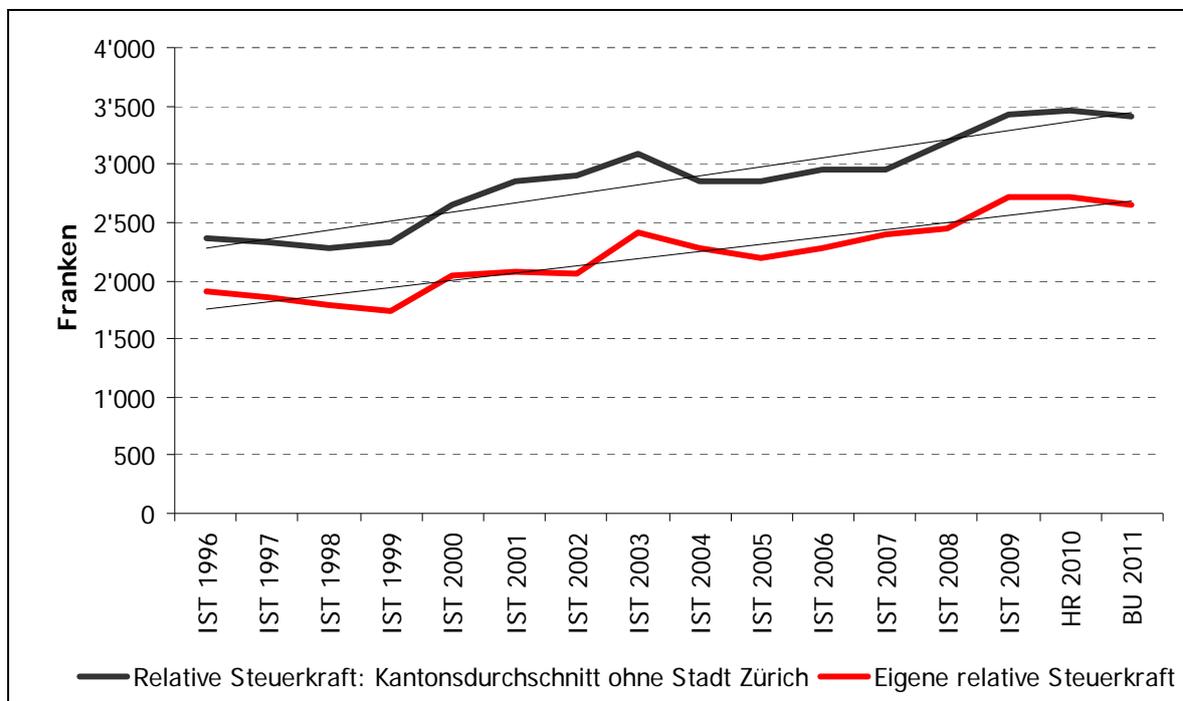


Abb / Tab 10 Entwicklung Steuerkraft

Da die Steuerkraft des Kantons Zürich tendenziell stärker ansteigt denn diejenige der Stadt Uster, wurden die Steuerkräfteeinnahmen im Voranschlag 2011 auf brutto 15,7 Mio. Franken geschätzt. Diese Schätzung basiert auf der Annahme, dass die Ustermer Steuerkraft 2648 Franken und das kantonale Mittel 3405 Franken beträgt. In der Finanzplanung wurden 15 Mio. Franken eingestellt.

### 5.3.1. Zukünftige Entwicklung

Der Kantonsrat hat das Gesetz für einen neuen Finanzausgleich verabschiedet. Das neue Ausgleichsmodell sieht die folgenden Instrumente vor<sup>8</sup>:

- Der **Ressourcenausgleich** vermindert die grossen Steuerkraftunterschiede, welche die Hauptursache für die unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden sind. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt.
- Der **demografische Sonderlastenausgleich** unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren.
- Der **geografisch-topografische Sonderlastenausgleich** gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und schwieriger Topografie aus.
- Der **individuelle Sonderlastenausgleich** trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die sich mit den generellen Instrumenten nicht fassen lassen.

<sup>8</sup> Ausführungen gemäss Homepage [www.refa.zh.ch](http://www.refa.zh.ch)

- Der **Zentrumslastenausgleich** gilt den Städten Zürich und Winterthur die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten ab.

Die Stadt Uster wird aus dem «Ressourcenausgleich» Beitragszahlungen erhalten. Von den übrigen Lastenausgleichen kann sie nicht profitieren.

Der Kantonsrat hat im Juli 2010 das Gesetz für den neuen Finanzausgleich genehmigt. Gegen diesen Beschluss hat ein Komitee das Referendum ergriffen und das Gesetz wird voraussichtlich dem Volk zur Abstimmung vorgelegt. Der geplante Einführungsstermin (1. Januar 2012) des neuen Gesetzes ist somit gefährdet.

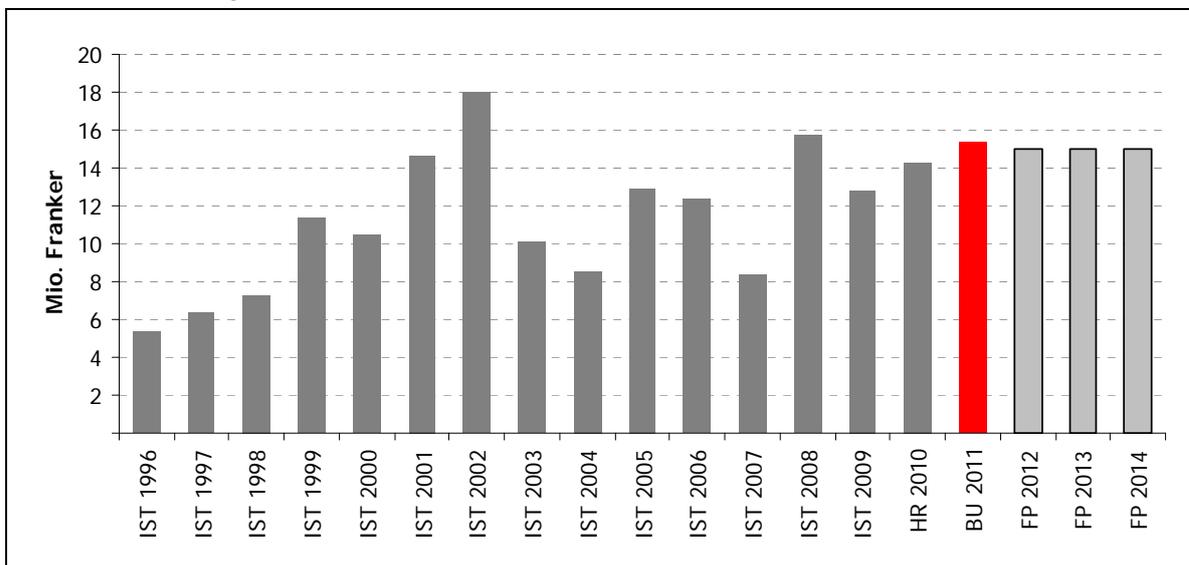


Abb / Tab 11 Entwicklung Steuerkrafteinnahmen

## 6. KOMMENTAR AUFWAND LAUFENDE RECHNUNG

### 6.1. ÜBERSICHT: STARKE ZUNAHME BEI DEN AUFWENDUNGEN

Kostenart	VO 2010	VO 2011	Diff.	Bemerkungen
30 Personalaufwand	71'211	74'295	3'085	siehe folgender Kommentar
31 Sachaufwand	32'998	33'475	476	siehe folgender Kommentar
32 Passivzinsen	2'509	2'101	-408	tieferer Zinsbelastung aufgrund Abbau Fremdkapital sowie Anpassung Zinssätze Personalsparkonten und Verzinsung Anlagen Mandanten
33 Abschreibungen	15'011	15'450	439	siehe folgender Kommentar
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	16'096	16'386	290	Diverse Veränderungen
36 Eigene Beiträge	47'419	52'297	4'879	siehe folgender Kommentar
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	0	607	607	Einlagen auf die Spezialfinanzierungskonten aus budgetierten Betriebsgewinnen Spezialfinanzierungen Siedlungsentwässerung und Abfall (siehe Kommentar Seite 21)
39 Interne Verrechnungen	22'313	30'039	7'726	Zunahme vor allem auf Interne Verrechnung Sockelbeitrag Heime Stadt Uster sowie auf geänderte Praxis Verrechnung Leistungen innerhalb Primarschule.
<b>Total Aufwände</b>	<b>207'557</b>	<b>224'650</b>	<b>17'093</b>	

Abb / Tab 12 Übersicht Kostenarten Aufwand

### 6.2. PERSONALKOSTEN: ZUNAHME AUFGRUND EXOGENER FAKTOREN

Analog der Empfehlung des Kantons wurde im Voranschlag 2011 keine Teuerung sowie keine Besoldungszulage budgetiert. Nachdem im Juni 2010 die Steuersoll-Meldungen der Gemeinden erheblich höhere Erträge als budgetiert verzeichneten, hat der Regierungsrat am 25. August 2010 das Sanierungsprogramm San10 angepasst. Angesichts der verbesserten Steuererträge wird dem Staatspersonal voraussichtlich im Jahr 2011 der volle Teuerungsausgleich von 1,1 Prozent gewährt. Der Stadtrat wird den Beschluss des Regierungsrates übernehmen, welcher jedoch erst im 4. Quartal 2010 definitiv gefällt wird. Bei einem Teuerungsausgleich sind Mehrkosten von rund 0,9 Mio. Franken zu erwarten.

Obschon der vorliegende Voranschlag 2011 keine Teuerung sowie keine Besoldungszulage vorsieht, ist bei den Personalkosten im Vergleich zum Voranschlag des Vorjahres eine Zunahme von insgesamt 3,1 Mio. Franken festzustellen. Diese Zunahme ist jedoch nur minimal steuerbar.

Insbesondere im Bildungsbereich nehmen die Personalkosten zu (GF Primarschule um 1,3 Mio. Franken). Abgesehen von der Einführung der Schulsozialarbeit kann die Stadt Uster diese erhebliche Besoldungszunahme nur minimal steuern, da die Stellenpläne auf Vorgaben der Bildungsdirektion des Kantons Zürich beruhen. Die Besoldungszunahme ist einerseits in der Heilpädagogischen Schule und im Sonderpädagogischen Bereich zu suchen. Gemäss dem Grundsatz «Integration vor Separation» in der Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen werden Kinder mit speziellem Förderbedarf an Stelle von Sonderschulen vermehrt in Regelklassen unterrichtet. Eine

schulische Heilpädagogin unterstützt sie dabei mit einem Teilpensum pro Kind. Bei diesen Integrativen Schulungen (IS) ist eine starke Zunahme zu verzeichnen, während die Schülerzahlen der Heilpädagogischen Schule gleich bleiben. Ferner sind fremdsprachige Kinder im Regelunterricht viel früher zu fördern und ebenfalls anderweitig verstärkt zu fördern. Diese Umsetzung erfordert Fachpersonal.

In der LG Heime Stadt Uster nehmen die Personalkosten um 0,8 Mio. Franken zu. Diese Zunahme ist darauf zurückzuführen, dass nach dem Umbau Heime im Grund zum ersten Mal der Voranschlag einen Vollbetrieb mit der vollständigen Anzahl Betten berücksichtigt. Die höheren Aufwendungen bei den Heimen werden durch höhere Einnahmen kompensiert.

Der Stadtrat hat in der LG Stadtpolizei einer Aufstockung von insgesamt 3,5 Stellen zugestimmt. Diese Aufstockung ist notwendig, damit die Stadtpolizei ihren Leistungsauftrag erfüllen kann. Diese Erhöhung ist unabhängig vom Ausbau in Richtung 24-Stunden-Dienst. Sofern die Einführung des 24-Stunden-Dienstes beschlossen wird, ist diese Aufstockung ein Bestandteil der notwendigen Mehrstellen.

Neben der Schaffung einer Stelle für die Sachbearbeitung Feuerpolizei- und Brandschutz hat der Stadtrat punktuell in den einzelnen Leistungsgruppen geringfügigen Stellenerhöhungen zugestimmt (Details siehe Leistungsaufträge und Globalbudgets der einzelnen Geschäftsfelder).

### *6.3. SACHAUFWENDUNGEN: GESTIEGENER BEDARF BAULICHER UNTERHALT*

Im Vergleich zum Voranschlag 2010 nehmen die Sachaufwendungen um 0,5 Mio. Franken auf 33,5 Mio. Franken zu. Diese Zunahme ist vorwiegend auf einen gestiegenen Bedarf Baulicher Unterhalt im Tiefbau zurückzuführen (Zunahme um 0,5 Mio. Franken).

### *6.4. AUSSERORDENTLICHE ABSCHREIBUNGEN VON 5,0 MIO. FRANKEN*

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen gemäss den gesetzlichen Vorgaben. Bei den Heimen Stadt Uster erfolgen die Abschreibungen linear nach betriebswirtschaftlichen Kriterien. Der jährliche Abschreibungsbetrag ergibt sich aus der gleichmässigen Verteilung des Wertes der Abschreibungsbasis auf die vermeintliche Nutzungsdauer der Investition. In den übrigen Bereichen erfolgt die Abschreibung degressiv. Mit Ausnahme der Mobilien sowie Investitionsbeiträgen beträgt der Abschreibungssatz 10 Prozent des Restbuchwertes.

Die ausserordentlichen Abschreibungen erfolgen – im Gegensatz zu den ordentlichen Abschreibungen – freiwillig. Hierbei handelt es sich um eine rein technische Grösse. Der Voranschlag 2010, der Voranschlag 2011 sowie die weiteren Finanzplanjahre berücksichtigen ausserordentliche Abschreibungen von 5,0 Mio. Franken.

6.5. ZUNAHME EIGENE BEITRÄGE

Die Zunahme bei der Kostenart Eigene Beiträge lässt sich wie folgt begründen:

	VO 2010	VO 2011	Diff.
<b>Voranschlag 2010</b>			<b>47'419</b>
<b>GF Stadtraum und Natur</b>	2'381	2'976	595
Zunahme Beitrag an Zürcher Verkehrsverbund			
<b>GF Sozialhilfe</b>	12'200	12'648	448
Rückgang Auszahlung wirtschaftliche Hilfe an Sozialhilfebezüger (-1,1 Mio. Franken), geänderte Ansätze betreffend Ausrichtung Wirtschaftliche Hilfe an Flüchtlinge (+1,5 Mio. Franken)			
<b>GF Soziale Sicherheit</b>	21'025	23'087	2'062
höhere Auszahlung Zusatzleistungen (+ 1,4 Mio. Franken) sowie höhere KVG-Prämienzahlungen			
<b>GF Betreutes Wohnen</b>	4'981	6'804	1'823
vor allem höhere Beiträge aufgrund neue Pflegefinanzierung (1,5 Mio. Franken) sowie höhere Sockelbeiträge Spitäler sowie höhere Beitrag an Spital Uster (0,3 Mio. Franken)			
Diverse Abweichungen ± 250'000 je GF			-50
<b>Voranschlag 2011</b>			<b>52'297</b>

Abb / Tab 13 Eigene Beiträge

7. BUDGETIERTE ERTRAGSÜBERSCHÜSSE BEI DEN SPEZIALFINANZIERUNGSBEREICHEN

Das Bestandeskonto der *Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung* beträgt gemäss Hochrechnung per Ende 2010 rund 13 Mio. Franken. Im Voranschlag 2011 sind Nettoinvestitionen von 3,0 Mio. Franken eingestellt. Für den Bau des Entlastungskanals Hohfuren wurde in den Jahren 1997 bis 2000 eine Vorfinanzierung von Total 0,7 Mio. Franken vorgenommen. Dieses Projekt wird nun nicht wie ursprünglich vorgesehen realisiert. Entsprechend ist die Vorfinanzierung aufzulösen. Das Betriebsdefizit der Siedlungsentwässerung beträgt 0,18 Mio. Franken, nach Auflösung der Vorfinanzierung Hohfuren ergibt sich ein Ertragsüberschuss von 0,52 Mio. Franken. Aufgrund der hohen Investitionen in die ARA weist dieser Spezialfinanzierungsbereich zurzeit eine Nettoschuld aus, erwartet per Ende 2011 auf 10 Mio. Franken. Diese Nettoschuld wird jedoch während den Planjahren reduziert.

Der *Spezialfinanzierungsbereich Abfallbewirtschaftung* sieht im Voranschlag 2011 einen geringen Ertragsüberschuss vor. Das Bestandeskonto wird in den nächsten Jahren gemäss Planung rund 2 Mio. Franken betragen. Längerfristig wird der Bau einer neuen Hauptsammelstelle nötig sein. Das Nettovermögen wird per Ende 2011 auf 1,9 Mio. Franken erwartet.

## 8. INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Im Voranschlag 2010 wurden Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen von 21 Mio. Franken geplant. In der Hochrechnung 2010 werden gemäss den Rückmeldungen der Abteilungen Investitionen von 15 Mio. Franken erwartet. Das Nichtausschöpfen des genehmigten Investitionsvolumens ist vor allem auf Planungsunsicherheiten beim Projekt Hallenbad sowie auf zeitliche Verschiebungen in mehreren Projekten zurückzuführen.

Nachfolgend die Übersicht mit den wichtigsten Verschiebungen:

	VO 2010	HR 2010	Differenz
<b>Voranschlag 2010</b>			<b>20'565</b>
Hallenbad; Erweiterungsbau Nat. Schwimmsportzentrum SSF	2'100	140	-1'960
Pavillon Primarschule	1'000	0	-1'000
Riedikerbach (Klusbach-Wehr), Hochwasserschutz	1'000	50	-950
Bau Qbus	980	100	-880
Püntareal, Umgestaltung Aussenanlagen - Gesamtprojekt	1'000	120	-880
KIGA Sonnhalde, Ersatzbau	800	80	-720
KIGA Ackerstrasse, Sanierung	600	0	-600
SH Niederuster, Aussengestaltung	490	50	-440
Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke	500	100	-400
Sanierung und moderate Erweiterung Heime im Grund und Erstellen eines Spitex-Zentrums	1'203	2'000	797
ARA Uster, Erweiterung Biologie inkl. Sanierung	5'000	6'100	1'100
Weitere Projekte mit einer Abweichung von +/- 250'000 Franken			396
<b>Hochrechnung 2010</b>			<b>15'028</b>

**Abb / Tab 14 Abweichungen Investitionen Voranschlag zu Hochrechnung**

Nachfolgend eine Übersicht über die geplanten Investitionen der folgenden Jahre je Geschäftsfeld:

Geschäftsfeld	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	ab 2015
Kultur	466	1'100	-	100	1'400	-
Finanzen	500	920	800	300	300	300
Liegenschaften VV	475	4'170	3'400	8'500	2'100	35'500
Finanzvermögen	1'050	-1'900	-10'300	750	-15'800	4'570
Infrastrukturbau und Unterhalt - ohne						
Stadtentwässerung	2'955	3'365	5'870	5'730	8'370	16'500
Stadtentwässerung	5'520	3'020	1'300	250	2'200	4'620
Stadtraum und Natur	320	1'090	1'350	1'700	850	4'450
Primarschule	1	2'740	7'240	4'550	16'400	10'800
Sicherheit	680	1'000	520	200	-	-
Gesundheit	-	220	220	320	1'070	270
Betreutes Wohnen	3'741	-640	3'168	3'168	3'168	-
Sport	370	1'750	3'800	21'200	-1'300	3'400
Steuerung und Führung	-	350	-	-	-	-
<b>Total Investitionen</b>	<b>16'078</b>	<b>17'185</b>	<b>17'368</b>	<b>46'768</b>	<b>18'758</b>	<b>80'410</b>
davon Verwaltungsvermögen	15'028	19'085	27'668	46'018	34'558	75'840
davon Finanzvermögen	1'050	-1'900	-10'300	750	-15'800	4'570
Investitionen VV, Total ab HR 2010				218'197		
Investitionen VV, Total ab VO 2011				203'169		
Investitionen VV, Total ab VO 2011 - FP 2014				127'329		

**Abb / Tab 15 Übersicht Investitionen je Geschäftsfeld**

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen im Voranschlag 2011 19,1 Mio. Franken. Im Finanzvermögen ist ein Verkauf in der Loren (6 Mio. Franken), ein Kauf in der Loren (1,5 Mio. Franken) sowie Investitionen von 2,6 Mio. Franken vorgesehen. Netto ergibt sich im Finanzvermögen eine Deinvestition von 1,9 Mio. Franken. Die aus dem Verwaltungsvermögen resultierenden ordentlichen Abschreibungen ergeben 9,9 Mio. Franken.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Grossprojekte auf (Kosten ab Hochrechnung 2010):

Projektbezeichnung	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	ab 2015	Total ab HR 10
ARA	6'100	2'600	470	-	-	-	9'170
Püntareal - Aussengestaltung	120	2'000	-	-	-	-	2'120
<b>davon bereits beschlossene Investitionen</b>	<b>6'220</b>	<b>4'600</b>	<b>470</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>11'290</b>
SH Krämeracker inkl. Grundstückserwerb	50	350	2'600	3'000	12'500	10'000	28'500
Hallenbad (inkl. Sanierung / inkl. Subventionen)	140	450	2'000	20'000	-1'300	3'400	24'690
Stadthaus, Erweiterung	-	400	400	500	700	18'000	20'000
Stadthofsaal	-	100	400	600	900	17'500	19'500
Dammstrasse, Gesamtanierung Werkliegenschaft	50	450	2'000	6'000	-	-	8'500
Investitionsbeiträge Spital Uster	628	129	2'268	2'268	2'268	-	7'561
Burgstrasse, Umgestaltung und Sanierung	80	300	1'000	1'800	1'000	-	4'180
Riedikerbach (Klusbach-Wehr), Hochwasserschutz	50	500	750	500	-	1'900	3'700
Hohfuren, Entlastungskanal	-	-	-	-	-	2'500	2'500
SH Gschwader, Sanierung Turnhalle	-	-	-	200	2'300	-	2'500
Seestr. 107 (Übertragung von FV ins VV)	-	-	2'500	-	-	-	2'500
Wagerenstr. ( Pfäffikerstr. - Wermatswilerstr.) Sanierung	-	50	-	-	-	2'200	2'250
Strandbad; Seepark (Planungen, Sanierung Gebäude, Aufwertung Umgebung)	40	-	1'000	1'200	-	-	2'240
Radweg Freudwil	-	-	-	-	100	1'900	2'000
Gschwaderplatz, Sanierung und Umgestaltung	-	-	-	-	-	2'000	2'000
<b>mögliche Investitionen</b>	<b>1'313</b>	<b>2'729</b>	<b>14'918</b>	<b>36'068</b>	<b>18'468</b>	<b>63'970</b>	<b>137'466</b>
<b>Investitionen unter &lt; 2 Mio. Franken</b>	<b>7'495</b>	<b>11'756</b>	<b>12'280</b>	<b>9'950</b>	<b>16'090</b>	<b>11'870</b>	
<b>Total Projekte VV</b>	<b>15'028</b>	<b>19'085</b>	<b>27'668</b>	<b>46'018</b>	<b>34'558</b>	<b>75'840</b>	<b>218'197</b>

Abb / Tab 16 Grossprojekte

Zurzeit befinden sich relativ wenige Grossbauprojekte im Bau, dafür werden sehr viele Projekte geplant. Inklusive Hochrechnung 2010 werden Grossprojekte im Umfang von rund 137 Mio. Franken geplant, davon sind 82 Mio. Franken ab dem Jahre 2013 vorgesehen. Viele Projekte sind erst eine Projektidee oder befinden sich in der Vorprojektstudie. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Stadt Uster das obige Investitionsvolumen nicht tragen kann. Eine Priorisierung wird er nach vorliegen von weiteren Entscheidungsgrundlagen noch vornehmen. Für die Finanzplanung wurde nur ein Teil der obgenannten Investitionen berücksichtigt (Details siehe Seite 29).

Zusammenfassung grösste Projekte im Voranschlag 2011 (&gt; 250'000 Franken):

Bereich	Projekt	Voranschlag 2011
<b>Kultur</b>	Qbus: Übergangsbetrieb ab April 2011	1'300
<b>Finanzen</b>	Erneuerungsinvestitionen Netzwerk und Software-Versionen	920
<b>Liegenschaften VV</b>	Stadthaus, Erweiterung	400
	Dammstrasse, Gesamtsanierung Werkliegenschaft	450
	Püntareal - Aussengestaltung	2'000
	Zürichstrasse 30, FRJZ allg. Sanierungsmassnahmen	250
	Berchtoldstrasse 13, Fassaden- und Innensanierung	500
<b>Infrastrukturbau und Unterhalt</b>	Waldaustrasse, Fussgängerschutz	265
	Burgstrasse, Umgestaltung und Sanierung	300
	Gschwaderstrasse, Sanierung Knoten Winikon	600
	Schützenhausstrasse, Grundwasserschutz; Strassenentwässerung	300
	Burgstrasse, Kanalsanierung	200
	Investitionen WC-Anlagen	300
	Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke	300
	ARA	2'600
	Anschlussgebühren	-1'000
	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	300
<b>Stadtraum und Natur</b>	Riedikerbach (Klusbach-Wehr), Hochwasserschutz	500
<b>Primarschule</b>	SH Talacker, Sanierung Fernleitung, Pausenplatz	300
	SH Talacker, Sanierung Heizung/Sanitär	300
	SH Pünt, Sanierungsmassnahmen Haustechnik	350
	SH Krämeracker	350
	KIGA Stöcklerstrasse, Sanierung Gebäude	250
<b>Sicherheit</b>	Erweiterung Parkraumbewirtschaftung	450
	Tempo 30	300
<b>Betreutes Wohnen</b>	Heime im Grund	-1'749
	Investitionsbeiträge Spital Uster	129
	Strandbad; Aufwertung Seeufer	800
	Strandbad; PCB-Sanierung (Becken und Umgebung)	300
	Hallenbad	450
<b>weitere Projekte (&lt; 250'000 Franken)</b>		6'370
<b>Total Investitionen Verwaltungsvermögen</b>		<b>19'085</b>
<b>Finanzermögen</b>	Apothekerstrasse 18, Fensterersatz und Sanierung Haustechnik	400
	Seestrasse 107, Bereitstellen Schulraum Primarschule inkl. Fassadensanierung	1'350
	Veräusserung von Liegenschaften	-6'000
	übrige Investitionen FV	2'350
<b>Total Investitionen</b>		<b>17'185</b>

Abb / Tab 17 Projekte ab 250'000 Franken im Voranschlag 2010

## 9. BESTANDESRECHNUNG

### 9.1. FREMDKAPITAL

Im Rechnungsjahr 2010 konnte die Stadt Darlehen in der Höhe von 6,0 Mio. Franken zurückzahlen und im nächsten Jahr werden weitere Darlehen in der Höhe von 7,0 Mio. Franken zur Tilgung fällig. Die Investitionen sowie die Rückzahlung der fälligen Darlehensschulden wird die Stadt Uster im nächsten Jahr ohne Aufnahme von Fremdkapital finanzieren können. Die Flüssigen Mittel reduzieren sich voraussichtlich per Ende 2011 auf 10 Mio. Franken. Gemäss Finanzplan wird man im Jahre 2012 einzelne Darlehen refinanzieren müssen.

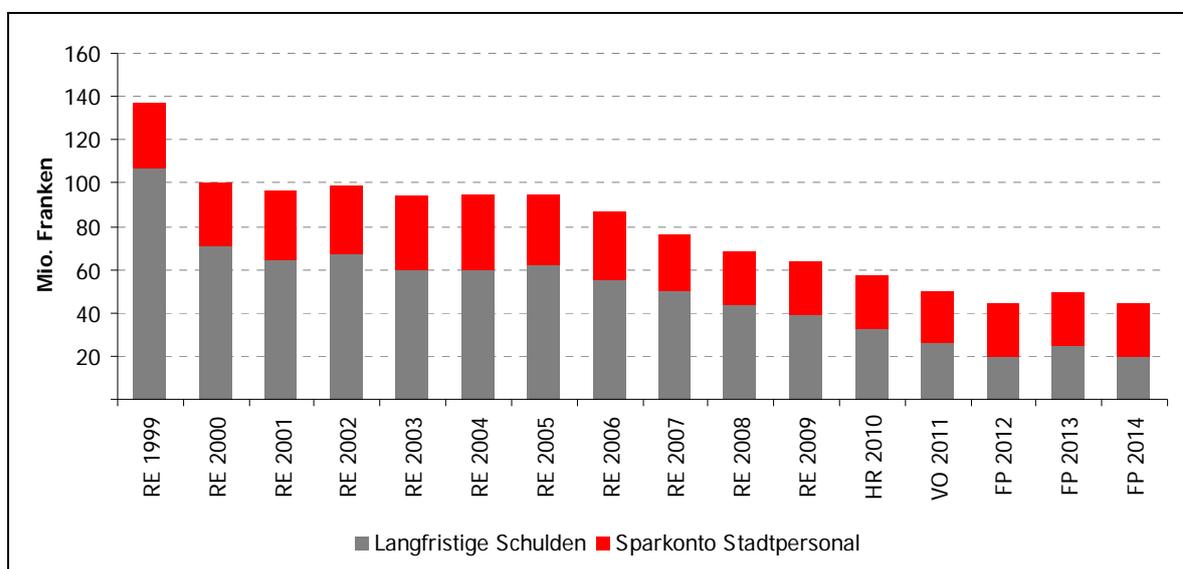


Abb / Tab 18 Langfristige Schulden

### 9.2. EIGENKAPITAL UND NETTOVERMÖGEN

Bei der zurzeit gültigen Rechnungslegung für die Gemeinden (HRM 1) ist das Eigenkapital eine vorwiegend technische Grösse, da das Verwaltungsvermögen nicht den effektiven Vermögensverhältnissen entspricht. Die Höhe des Verwaltungsvermögens wird von den Abschreibungen beeinflusst. Die ordentlichen Abschreibungen hat der Gesetzgeber aus finanzpolitischen Überlegungen festgelegt. Die ausserordentlichen Abschreibungen kann das Budgetorgan aus finanzpolitischen Überlegungen frei festlegen. Aussagekräftiger ist das Nettovermögen. Das Eigenkapital wird per Ende 2010 rund 130 Mio. Franken betragen und im nächsten Jahr in etwa gleich hoch bleiben.

Das Nettovermögen Steuerhaushalt (ohne gebührenfinanzierte Bereiche) ist nach wie vor relativ hoch. Per Ende 2011 wird das Nettovermögen Steuerhaushalt auf 62 Mio. Franken erwartet. Die Finanzplanung sieht einen Abbau des Nettovermögens vor. Gemäss dem finanzpolitischen Ziel Nr. 1 kann man das Nettovermögen abbauen. Als Bandbreite hat der Stadtrat festgelegt, dass das Nettovermögen 1'000 bis 2'000 Franken je Einwohnenden betragen soll. Mit der vorgelegten Finanzplanung wird diese Zielvorgabe knapp nicht erreicht (siehe Abb / Tab 24).

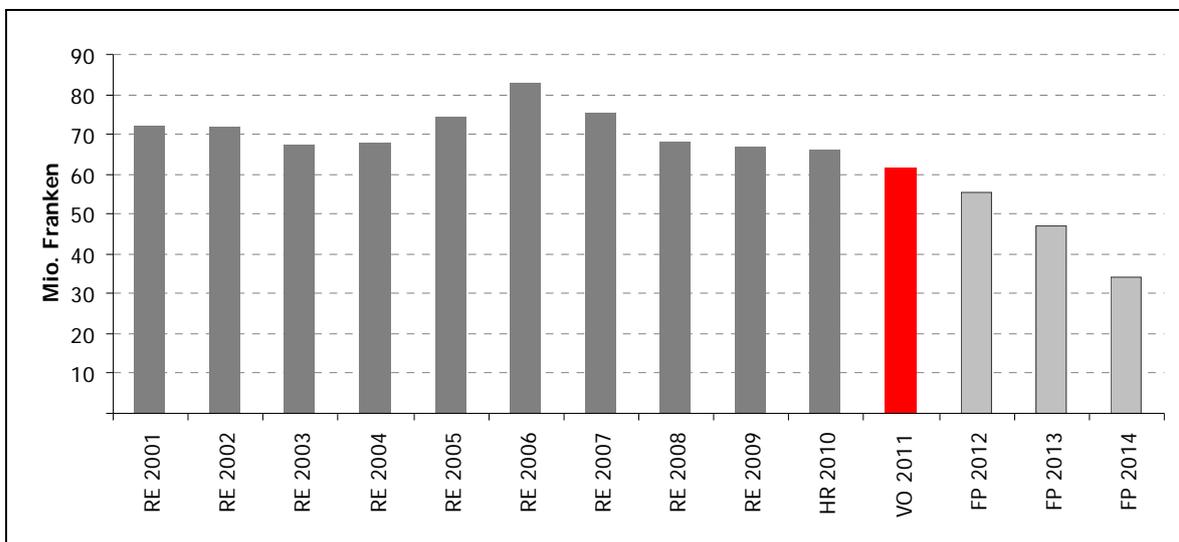


Abb / Tab 19 Nettovermögen Steuerhaushalt

## 10. MITTELFRISTIGE ENTWICKLUNG UND FINANZPLANUNG

### 10.1. GENERELLE BEURTEILUNG

Die nachfolgenden Faktoren werden den städtischen Finanzhaushalt beeinflussen:

#### – **Steuereinnahmen**

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage sowie des Bevölkerungswachstums darf die Stadt Uster mit steigenden Einnahmen rechnen. Offen ist, ob und wann die Steuergesetzrevision umgesetzt wird sowie die kalte Progression ausgeglichen wird.

#### – **Innerkantonaler Finanzausgleich**

Die Einnahmen aus dem Steuerkraftausgleich sind aufgrund der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft sowie der beantragten Gesetzesänderung ungewiss. Aufgrund der Gesetzesänderung dürfte die gesamte Stadt (inkl. Anteil Sekundarschulgemeinden) gemäss den Modellrechnungen ungefähr gleichviele Gelder aus dem Finanzausgleich erhalten. Aufgrund des Wegfalls indirekter Finanzausgleich werden sich jedoch die Geldströme zwischen dem Kanton und den (Schul-)Gemeinden verändern. Die Sekundarschulgemeinde wird aufgrund des Wegfalls indirekter Finanzausgleich voraussichtlich weniger Mittel erhalten. Die Steuerfüsse der politischen Gemeinde sowie der Sekundarschulgemeinde wird man neu festlegen müssen.

#### – **Pflegeheimfinanzierung**

Die Umsetzung der Pflegefinanzierung ist in zwei Etappen vorgesehen. Auf den ersten Januar 2011 sollen die wesentlichen Regelungen in Kraft treten. Die finanziellen Auswirkungen der Neuregelung sind noch nicht hinlänglich bekannt. Die teilweise Einführung per Januar 2011 bringt geschätzte Mehrkosten für die Stadt Uster von ungefähr 1,5 Mio. Franken. Spätestens auf Januar 2014 sollen die bisherigen kantonalen Tarife der Krankenversicherer an die vom Bundesrat festgelegten,

national einheitlichen Tarife angepasst werden. Die finanziellen Auswirkungen dieser Anpassung sind zurzeit noch nicht bekannt.

– **Investitionsplanung**

Die Investitionsplanung weist ein sehr grosses Investitionsvolumen aus. In den Vorjahren wurden mehrere Grossprojekte abgeschlossen. Zurzeit befinden sich viele Projekte in der Planungsphase (z.B. SH Krämeracker, Hallenbad, Sanierung Dammstrasse, Investitionsbeiträge Spital Uster, Sanierung Burgstrasse). Die vorliegende Investitionsplanung weist viele Unsicherheitsfaktoren aus, da man aufgrund der Planungsphasen bei vielen Projekten zurzeit nicht weiss, ob und wann diese Vorhaben realisiert werden.

– **Bevölkerungsentwicklung**

Mit der Bevölkerungszunahme steigen auch die Erwartungen an das städtische Leistungsangebot. Einerseits muss das bestehende Dienstleistungsangebot quantitativ angepasst werden, andererseits steigt auch die Nachfrage nach neuen Leistungen.

## 11. GESAMTWÜRDIGUNG DES VORANSCHLAGES SOWIE DER FINANZPLANUNG AUFGRUND «FINANZPOLITISCHE ZIELE»

### 11.1. GRAFIKEN KENNZAHLEN ZUR ZIELERREICHUNG

Nachfolgend sind verschiedene Grafiken zur Beurteilung Zielerreichung «Finanzpolitische Ziele» dargestellt. Für die Beurteilung wurden drei Szenarien erarbeitet, welche auf den folgenden Annahmen basieren:

Szenario	Wichtigste Eckwerte
Average Case	<p><i>Investitionen:</i> Die Stadt Uster kann in den nächsten Jahren nicht beide Grossprojekte (SH Krämeracker / Hallenbad) realisieren. Der definitive Entscheid, welches dieser Projekte realisiert wird, ist noch ausstehend. Für die Berechnung der Finanzplanung wurden die geplante Investitionssumme um ein Grossprojekt gekürzt.</p> <p>Da sich die Mehrheit der Projekte in der Planung befindet, werden diese kaum im geplanten Zeitraum realisiert. Deshalb wurde das Investitionsvolumen ab dem Planjahr 2012 nur zu zwei Dritteln eingestellt.</p> <p><i>Steuern:</i> Zunahme aufgrund Bevölkerungswachstum, Teuerung und Wirtschaftswachstum; im Jahre 2012 und 2013 Reduktion von je 2 Prozent (Ausgleich kalte Progression und Umsetzung Steuerentlastungspaket)</p> <p><i>Steuerfuss:</i> gleichbleibend bei 93 Prozent</p> <p><i>Steuerkraftausgleich:</i> je 15 Millionen (inkl. Anteil Sekundarschulgemeinde); die Auswirkungen aufgrund des neuen Finanzausgleichsgesetzes wurde nicht einberechnet - diese wirken sich jedoch für den Finanzhaushalt saldoneutral aus.</p> <p><i>Diverses:</i> Zusätzlich wurde die erwartete Teuerung sowie bei den Globalkrediten eine jährliche Zunahme von 1 Mio. Franken einberechnet.</p>
Best Case	<p><i>Investitionen:</i> wie oben; jedoch Realisierung Projekte zu 50 Prozent.</p> <p><i>Steuern:</i> Zunahme aufgrund Bevölkerungswachstum, Teuerung und Wirtschaftswachstum</p> <p><i>Steuerkraftausgleich:</i> je 16 Millionen</p> <p><i>Diverses:</i> Zusätzlich wurde nur die erwartete Teuerung einberechnet.</p>
Worst Case	<p><i>Investitionen:</i> wie oben; jedoch Realisierung Projekte zu 80 Prozent.</p> <p><i>Steuern:</i> Zunahme aufgrund Bevölkerungswachstum, Teuerung und Wirtschaftswachstum; im Jahre 2012 und 2013 Reduktion von je 4 Prozent</p> <p><i>Steuerkraftausgleich:</i> je 13 Millionen</p> <p><i>Diverses:</i> Zusätzlich wurde die erwartete Teuerung sowie bei den Globalkrediten eine jährliche Zunahme von 1 Mio. Franken einberechnet.</p>

**Bemerkungen zur Darstellung der Grafiken:**

- Graue Schattierung entspricht den IST-Werten respektive dem Average Case Szenario
- Grüne Flächen entsprechen dem Best Case Szenario
- Orange Flächen entsprechen dem Worst Case Szenario
- Blauen Linien entsprechen - sofern vorgegeben - den Zielgrössen

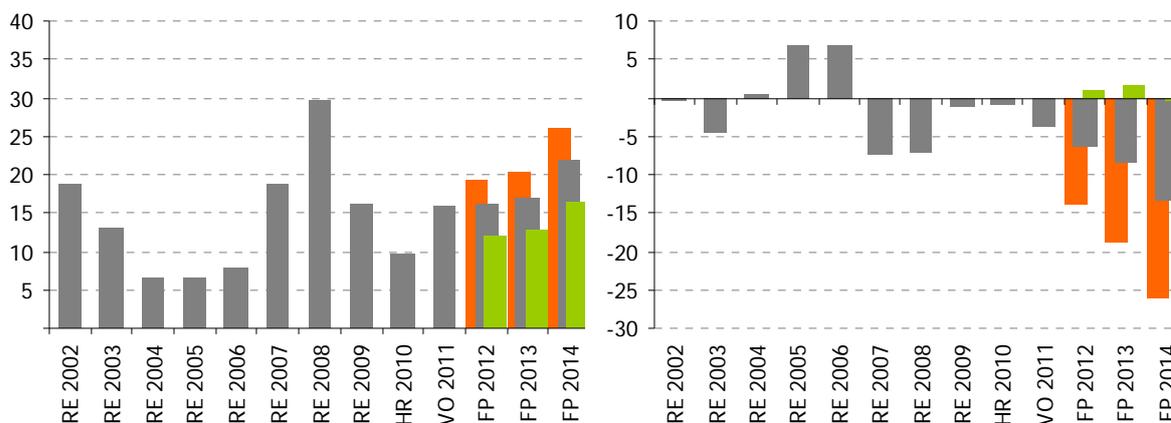


Abb / Tab 20 Nettoinvestitionen Steuerhaushalt in Mio. Franken

Abb / Tab 21 Veränderung Nettovermögen Steuerhaushalt in Mio. Franken (Differenz Cash Flow zu Nettoinvestitionen)

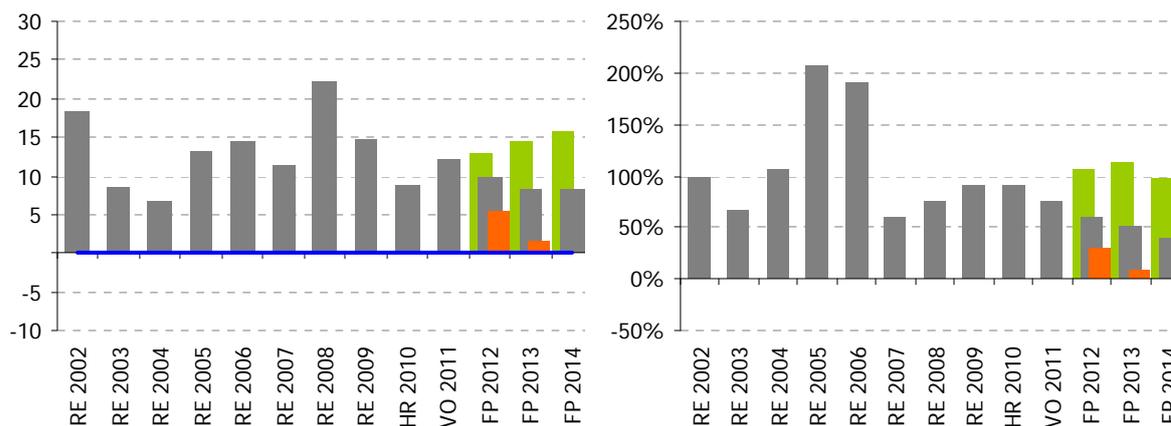


Abb / Tab 22 Cash Flow HRM (Selbstfinanzierung) in Mio. Franken

Abb / Tab 23 Selbstfinanzierungsgrad Steuerhaushalt (Verhältnis Cash Flow zu Nettoinvestitionen)

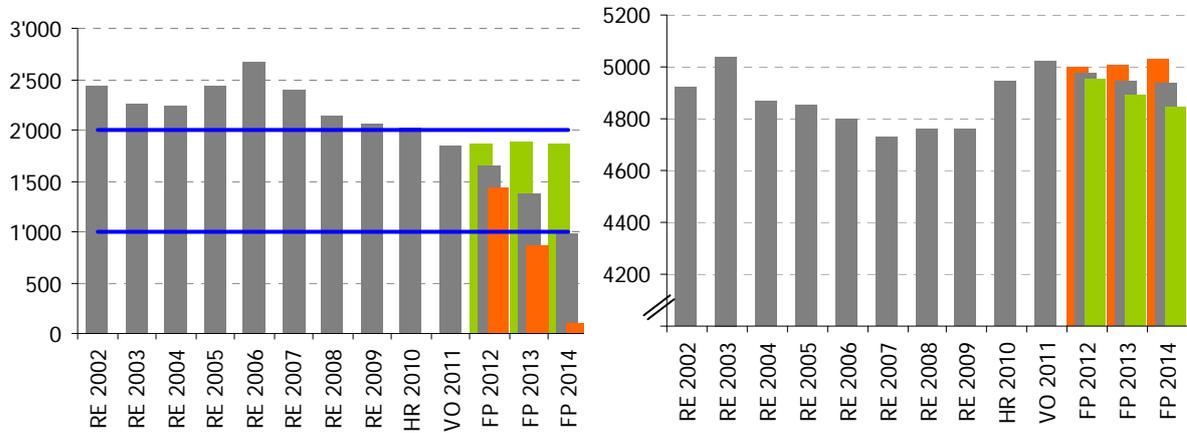


Abb / Tab 24 Nettovermögen Steuerhaushalt je Einwohnenden in Franken

Abb / Tab 25 Teuerungsbereinigte Ausgaben je Einwohnenden in Franken

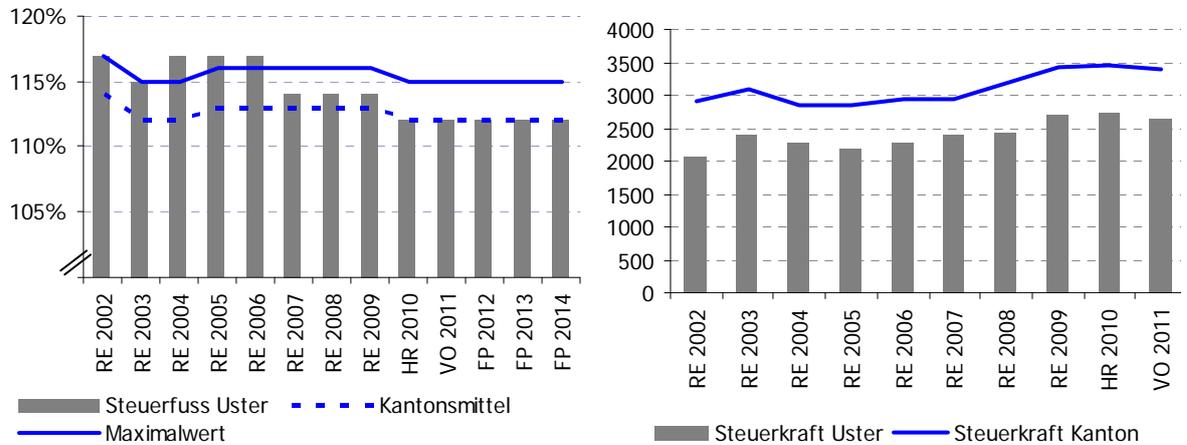


Abb / Tab 26 Steuerfuss (in Prozent)

Abb / Tab 27 Steuerkraft je Einwohnenden (in Franken)

11.2. ZIELERREICHUNG «FINANZPOLITISCHE ZIELE»

Ziel	Beurteilung Zielerreichung
------	----------------------------

1: Die Stadt Uster weist zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit ein **Nettovermögen** aus. Die gesunde finanzielle Ausgangssituation mit einer tiefen Verschuldung soll erhalten bleiben.

Das Nettovermögen Steuerhaushalt wird im Jahre 2011 um rund 3,8 Mio. Franken abgebaut (siehe Abb / Tab 21). Die Kennzahl Nettovermögen je Einwohnenden wird Ende des Jahres 2011 rund 1850 Franken (siehe Abbildung Abb / Tab 24) betragen. Mit dem Voranschlag 2011 ist man auf Zielkurs und der Abbau des Nettovermögens bewegt sich im Rahmen der Bandbreite des Nettovermögens, welcher der Stadtrat als Zielvorgabe vorgegeben hat.

Während dem Zeitraum der Finanzplanung wird das Nettovermögen um rund 33 Mio. Franken abgebaut. Gemäss Finanzplanung wird man die Mindestgrösse (Nettovermögen von 1'000 Franken je Einwohnenden) beim Average Case knapp unterschreiten.

2: Die Stadt Uster erzielt eine angemessene **Selbstfinanzierung**, um die Investitionsvorhaben teilweise mit eigenen Mitteln finanzieren zu können und vermeidet strukturelle Defizite.

Der Cash Flow HRM (Selbstfinanzierung) des Steuerhaushaltes beträgt rund 12,1 Mio. Franken (siehe Abbildung Abb / Tab 22). Das Minimalziel, die Erreichung einer positiven Selbstfinanzierung, wird im Voranschlag sowie während den Planjahren erreicht.

Mit dem vorliegenden Voranschlag können die Investitionen Steuerhaushalt im Voranschlag 2011 zu rund 76 Prozent (Selbstfinanzierungsgrad, siehe Abbildung Abb / Tab 23) mit eigenen Mitteln finanziert werden. Während der übrigen Jahre der Finanzplanung bewegt sich der Selbstfinanzierungsgrad zwischen 35 und 60 Prozent. Die Investitionen können somit nicht mehr mit dem Cash Flow finanziert werden, was einen Abbau des Nettovermögens zur Folge hat.

3: Die Stadt Uster zeigt Kostenbewusstsein und setzt die verfügbaren finanziellen Mittel effizient und wirkungsvoll ein. **Ausgabensteigerungen** bei den Basisdienstleistungen können im Rahmen der Teuerung und der Bevölkerungszunahme bewilligt werden. Einer Erweiterung des Dienstleistungsangebotes kann entsprochen werden, sofern deren Finanzierung die übrigen finanzpolitischen Ziele gesamthaft nicht einschränkt.

Im Voranschlag 2011 ist das Ausgabenwachstum erneut sehr gross und die Ausgaben (ohne Abschreibungen, Einlagen Spezialfinanzierung, ohne Interne Verrechnungen) nehmen um 7,5 Mio. Franken zu. Im Vergleich zum Voranschlag 2010 nehmen die teuerungsbereinigten Kosten je Einwohnenden um 90 Franken zu (siehe Abb / Tab 25). Diese Zunahme ist massgeblich auf die Einführung der Pflegefinanzierung zurückzuführen (Auswirkungen im GF Betreutes Wohnen sowie in LG Sozialversicherungen). Nachfolgend die wichtigsten Begründungen:

Beiträge an Spitäler, externe Heime und Spitex (vor allem aufgrund Einführung Pflegefinanzierung)	49 CHF je EW
GF Soziale Sicherheit, höhere Sozialversicherungsbeiträge (u.a. auch aufgrund Pflegefinanzierung)	44 CHF je EW
GF Stadtraum und Natur, vor allem höherer Beitrag an ZVV	17 CHF je EW
GF Sicherheit, vor allem Zunahme LG Stadtpolizei (Globalkredit nimmt jedoch netto ab)	12 CHF je EW
LG Heime Stadt Uster, Vollbetrieb Budget 2011 (dafür werden Mehreinnahmen generiert)	11 CHF je EW
GF Finanzen, vor allem tiefere Passivzinsen	-16 CHF je EW

Unter Berücksichtigung der Begründungen kann man im Voranschlag 2011 das Ziel als erreicht betrachten. Während den Finanzplanungsjahren ist das Ziel zurzeit nicht gefährdet.

4: Die Stadt Uster weist einen stabilen und **attraktiven Steuerfuss** in der Nähe des kantonalen Mittels aus.

Ziel wird mit dem vorliegenden Voranschlag erreicht. In der Finanzplanung bleibt der Steuerfuss auf 112 Prozent. Wie sich das Kantonsmittel der Steuerfüsse entwickeln wird, ist zurzeit noch offen.

5: Die Stadt Uster strebt eine hohe **eigene Steuerkraft** an. Die Steuerkraft der Stadt Uster steigt stärker an als die Steuerkraft des Kantons.

Seit 2007 hat die Steuerkraft des Kantonsmittels tendenziell stärker zugenommen denn diejenige der Stadt Uster. Dieses Ziel wird zurzeit nicht erreicht. Die Massnahmen zur Zielerreichung liegen jedoch ausserhalb der Finanzplanung und können nur längerfristig mit der Umsetzung der Dualstrategie erreicht werden.

### 11.3. GESAMTWÜRDIGUNG: GUTER VORANSCHLAG 2011

Die Finanzpolitik war in den vergangenen Jahren erfolgreich und die Stadt Uster verfügt über einen gesunden Finanzhaushalt. Insbesondere für städtische Verhältnisse weist die Stadt ein hohes Nettovermögen aus. Die Verwaltung zeichnet sich durch eine hohe Effizienz aus und die Kosten sind - insbesondere auch im Vergleich zu anderen Städten im Kanton - unterdurchschnittlich tief.

Dank der konjunkturellen Erholung, verschiedenen Sparmassnahmen und restriktiven Budgetvorgaben ist der Voranschlag 2011 ausgeglichen. Das ausgeglichene Budget wurde erreicht, obschon die Stadt Uster verschiedene nicht beeinflussbare Kosten tragen muss (z.B. Pflegefinanzierung, Mehrkosten im Bildungs- und Sozialbereich) und das Dienstleistungsangebot erweitert wird (z.B. Schulsozialarbeit, Ausweitung Polizeipräsenz). Mit dem Voranschlag 2011 werden sämtliche «Finanzpolitische Ziele» erreicht.

Die Stadt Uster weist ein hohes Investitionsvolumen aus. Nachdem in der vergangenen Zeit mehrere Grossprojekte abgeschlossen wurden oder demnächst abgeschlossen werden (z.B. Schulhaus Oberuster, Umbau Heime im Grund, ARA), befinden sich relativ viele Grossprojekte in der Planung (z.B. Schulhaus Krämeracker, Hallenbad, Umbau Dammstrasse, Erweiterung Stadthaus). Das aktuell in der Planung eingestellte Investitionsvolumen wird die Stadt Uster nicht im gewünschten Ausmass finanzieren können. Der Stadtrat muss deshalb in den nächsten Monaten noch weitere Priorisierungen bei den Investitionsvorhaben vornehmen.

Während der Finanzplanperiode ist die Einhaltung einzelner Ziele gefährdet. Mit den Cash Flows (Selbstfinanzierung) wird man die Investitionen nur teilweise finanzieren können. Das finanzpolitische Ziel Nummer 1 wird man mit der vorliegenden Planung nicht erreichen können. Das Nettovermögen wird stark abgebaut und ab dem Jahre 2014 wird der vom Stadtrat festgesetzte Mindestwert von 1000 Franken je Einwohnenden unterschritten. Um die bestehende Substanz nicht in Kürze abzubauen, gilt es weiterhin sorgfältig mit den Mitteln umzugehen und insbesondere beim Beschluss von neuen Ausgaben deren Notwendigkeit kritisch zu hinterfragen und allenfalls darauf zu verzichten oder die Umsetzung zu verschieben.

Der Steuerfuss bleibt im Voranschlag wie auch während der Finanzplanungsperiode stets auf 112 Prozent (inkl. Sekundarschulgemeinde). Mit dem vielseitigen Dienstleistungsangebot und dem Steuerfuss in der Nähe des Kantonsmittels bleibt die Stadt Uster für bestehende wie auch für zuziehende Personen und Firmen ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort!

## 12. ERLÄUTERUNGEN ZUM RECHNUNGSMODELL DER GEMEINDEN

Das Rechnungsmodell der Gemeinden unterscheidet sich in einigen Punkten gegenüber den in der Privatwirtschaft verwendeten Modellen. Nachfolgend wird kurz auf einige Begriffe eingegangen:

<b>Bestandesrechnung</b>	Die Bestandesrechnung entspricht der Bilanz. Die Aktiven werden in Finanz- und Verwaltungsvermögen aufgeteilt. Dem Verwaltungsvermögen sind diejenigen Vermögenswerte zugewiesen, welche der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen (Strassenbauten, Schulhäuser, etc.). Das Verwaltungsvermögen wird in der Regel mit 10 % vom Restbuchwert abgeschrieben. Das Finanzvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen verwaltet. Die Passivseite der Bilanz ist im Wesentlichen in Fremd- und Eigenkapital unterteilt.
<b>Laufende Rechnung</b>	Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung. Die Aufwände und Erträge werden nach Arten (z. B. Personalaufwand, Sachaufwand, Steuern, etc.) und nach Organisations-einheiten (GF Kultur, GF Finanzen, etc. / so genannte institutionelle Gliederung) erfasst.
<b>Investitionsrechnung</b>	Ausgaben mit Investitionscharakter werden in der Investitionsrechnung verbucht. Die Nettoinvestitionen (Ausgaben abzüglich Einnahmen) werden Ende Jahr in die Bestandesrechnung übertragen und dem Verwaltungs- oder Finanzvermögen zugewiesen. Die Gliederung der Investitionsrechnung entspricht der Gliederung der Laufenden Rechnung.
<b>Spezialfinanzierungen</b>	Spezialfinanzierungen sind zweckgebundene Erträge für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (Abwasserbeseitigung / Abfallbeseitigung). Diese Bereiche werden nicht über Steuer-gelder finanziert. Es werden spezielle Überschuss- bzw. Verlustkonten geführt.

### 13. ANTRAG AN DEN GEMEINDERAT

Dem Gemeinderat wird gemäss Gemeindeordnung vom 25. November 2007, Art. 19, Abs. 1, lit. a beantragt,

1. die Laufende Rechnung des Voranschlages 2011 der Stadt Uster mit einem Aufwand von 224'650'120 Franken, einem Ertrag von 224'650'120 Franken und einem Ertragsüberschuss von 0 Franken zu genehmigen;
2. die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens des Voranschlages 2011 der Stadt Uster mit 19'085'000 Franken zu genehmigen;
3. die Investitionen des Finanzvermögens des Voranschlages 2011 der Stadt Uster mit Investitionen von 2'600'000 Franken, Landkäufen von 1'500'0000 Franken und Landverkäufen von 6'000'000 Franken (netto Einnahmen von 1'900'000 Franken) zu genehmigen;
4. sowie den Steuerfuss 2011 auf 93 Prozent (Vorjahr 93 Prozent) des einfachen Staatssteuerertrages von 73'011'000 Franken festzusetzen.
5. Mitteilung an den Stadtrat, die Sozialbehörde sowie die Primarschulpflege zum Vollzug.

## **I** NVESTITIONSPLANUNG

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz
1	Kultur		Qbus: Übergangsbetrieb ab April 2011	980		100	1'300					1'400	Gemeinderat
2			<i>Qbus - Beiträge Dritter an Bau Qbus</i>				-200					-200	
3			Zeughaus K: Feuerpoliz. Massnahmen, Wasser, Dämmung, Temperierung, WC-Container	150	21	309						330	Gemeinderat
4			<i>Umzug/Serviceanpassungen Paul-Kläui Bibliothek</i>		191	57						248	Stadtrat
5			Stadtarchiv: Neu- u/o Ausbau im Zusammenhang mit Stadthuserweiterung						100	1'400		1'500	Gemeinderat
<b>TOTAL GF KULTUR</b>				<b>1'130</b>		<b>466</b>	<b>1'100</b>		<b>100</b>	<b>1'400</b>		<b>3'278</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>				2		3	2		1	1		5	
6	Finanzen	Informatik	Update Betriebssystem und Office-Produktepalette inkl. Hardwareanpassungen	200		200						200	Stadtrat
7			<i>Erneuerungsinvestitionen Netzwerk und Software-Versionen</i>	300		300	920	800	300	300	300	2'920	Stadtrat
<b>TOTAL GF FINANZEN</b>				<b>500</b>		<b>500</b>	<b>920</b>	<b>800</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>3'120</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>				2		2	1	1	1	1	1	2	
8	Liegen-	Bau-	Stadthaus, diverse Sanierungen Elektro, Lift, Fassade Jahr 2009		156							156	Stadtrat
9	schaften	management	<i>Stadthaus, Planung Erweiterung Stadthaus II</i>				400	400	500	700	18'000	20'000	Urnenabstimmung
10			Kiosk Schiffflände, Sanierung					100	900			1'000	Gemeinderat
11			<i>Dammstrasse, Gesamtanierung Werkliengenschaft</i>	50	9	50	450	2'000	6'000			8'509	Urnenabstimmung
12			Püntareal, Umgestaltung Aussenanlagen - Gesamtprojekt	1'000	80	120	2'000					2'200	Gemeinderat
13			<i>Stadthofsaal, Sanierung Gebäudetechnik</i>	100		100	100					200	Stadtrat
14			Stadthofsaal, Erneuerung und Sanierung	100			100	400	600	900	17'500	19'500	Urnenabstimmung
15			<i>Strandbadweg, Innensanierung Bootshaus Vereine</i>				200					200	Stadtrat
16			Musikcontainer - Diverse Investitionen	75		75						75	Stadtrat
17			<i>Altlasten: Voruntersuchungen der Deponien Grabenried, Bühlen und Schiessanlage Müllholz</i>	200		130	170					300	Stadtrat
18			Zürichstrasse 30, FRJZ allg. Sanierungsmassnahmen				250					250	Stadtrat
19			<i>Diverse Massnahmen Umsetzung Behindertengerechtes Bauen</i>				500	500	500	500		2'000	Stadtrat

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz
20		Finanz-	Villa am Aabach, Sanierung der Haustechnik					250				250	Stadtrat
21		vermögen	<i>Berchtoldstrasse 13, Fassaden- und Innensanierung</i>				500					500	Stadtrat
22			Zentralstrasse 39, Fassadensanierung	600	5	700						705	Stadtrat
23			<i>Apothekerstrasse 18, Fenstersatz und Sanierung Haustechnik</i>				400					400	Stadtrat
24			Oberlandstrasse 80, Sanierung Wohngebäude		236		200	900				1'336	Stadtrat
25			<i>Seestrasse 107, Bereitstellen Schulraum Primarschule inkl. Fassadensanierung</i>	100	7	150	1'350					1'507	Stadtrat
26			Übertragung Seestr. 107 vom FV ins VV (Buchwert + Investitionen)					-2'500				-2'500	Gemeinderat
27			<i>Kauf Liegenschaften: Zeughausareal -&gt; Übertragung ins Finanzvermögen</i>			200					4'570	4'770	Gemeinderat
28			Untere Farb, Dachsanierung					50	750	700		1'500	Stadtrat
29			<i>Veräusserung von Liegenschaften</i>				-6'000	-9'000		-12'000		-27'000	Gemeinderat
30			Kauf Bauland				1'500					1'500	Gemeinderat
31			<i>Übertrag von FV in VV - Grundstück Krämeracher</i>							-4'500		-4'500	Gemeinderat
32			Schulweg 4, Fenstersanierung				150					150	Stadtrat
<b>TOTAL GF LIEGENSCHAFTEN</b>				<b>2'225</b>		<b>1'525</b>	<b>2'270</b>	<b>-6'900</b>	<b>9'250</b>	<b>-13'700</b>	<b>40'070</b>	<b>33'009</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>				<b>8</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>25</b>	

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz	
33	Infra-	Strassenbauten	Uster West, flankierende Massnahmen		134						1'300	<b>1'434</b>	Gemeinderat	
34	struktur-		Waldaustrasse, Fussgängerschutz		54		265	400					<b>719</b>	Gemeinderat
35	bau und		Stationsstrasse, Sanierung		706	30							<b>736</b>	Stadtrat
36	Unter-		Burgstrasse, Umgestaltung und Sanierung	300	11	80	300	1'000	1'800	1'000			<b>4'191</b>	Gemeinderat
37	halt		Zentrumserschliessung "Kern"							100			<b>100</b>	Stadtrat
38			Hohle Gasse, Fuss-/Radweg	100	30	50	50	300	400				<b>830</b>	Gemeinderat
39			Bauliche Massn. für Fussgänger/Radfahrer	100	473	100	100	100	100	100	100		<b>1'073</b>	Stadtrat
40			Meieracher-/Ifangstrasse, Erstellung Fussweg			100							<b>100</b>	Stadtrat
41			Wermatswiler-/Bordackerstrasse, Sanierung				50				850		<b>900</b>	Gemeinderat
42			Knoten Oberland-/Falmenstrasse, Sanierung				50	300					<b>350</b>	Stadtrat
43			Blindenholzstrasse, Sanierung						350				<b>350</b>	Stadtrat
44			Mühlholzstrasse, Verlängerung								300		<b>300</b>	Stadtrat
45			Alte Gasse, Sanierung					250					<b>250</b>	Stadtrat
46			Krämerackerstrasse, Sanierung								750		<b>750</b>	Stadtrat
47			Talweg, Sanierung						900				<b>900</b>	Stadtrat
48			Eichstrasse, Sanierung		679	400							<b>1'079</b>	Stadtrat
49		FUAG-Arealstrasse, Sanierung und Umgestaltung	300	218	100							<b>318</b>	Gemeinderat	
50		Quellenstrasse, Sanierung		607	850							<b>1'457</b>	Stadtrat	
51		Brauereistrasse, Sanierung							200			<b>200</b>	Stadtrat	
52		Projektierungen Strassenbauten	100	-	150	150	100	100	100	100		<b>700</b>	Stadtrat	
53		Ackerstrasse West (Industrie), Sanierung		26						200	800	<b>1'026</b>	Stadtrat	
54		Ackerstrasse Ost (Tempo-30), Sanierung		2				200	800			<b>1'002</b>	Stadtrat	
55		Talacker-/Zentralstrasse, Sanierung				100	300					<b>400</b>	Stadtrat	
56		Gschwaderplatz, Sanierung und Umgestaltung								2'000		<b>2'000</b>	Gemeinderat	

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz
57			Radweg Freudwil							100	1'900	2'000	Gemeinderat
58			Winterthurerstrasse, Unterführung	270		150						150	Gemeinderat
59			Gschwaderstrasse, Sanierung Knoten Winikon				600					600	Stadtrat
60			Meierackerstrasse, Sanierung und Fussgängerschutz	200		435						435	Stadtrat
61			Bushaltestellen (Sanierung)	200		200	200	200	200	200	200	1'200	Stadtrat
62			Schützenhausstrasse, Grundwasserschutz; Strassenentwässerung				300					300	Stadtrat
63			Seeweg, Grundwasserschutz - Strassenentwässerung					50	500			550	Stadtrat
64			Sanierung Friedhofstrasse			90						90	Stadtrat
65			Chammerholzstrasse, Grundwasserschutz - Strassenentwässerung				50	250				300	Stadtrat
66			Lärmsanierungen	100		20	50	50	50	50	50	270	Stadtrat
67			Sonnenbergstr. (Wildsb.-Pfannenstielstr. inkl. Kreisel)				100	900				1'000	Stadtrat
68			Weidstrasse, (Pfäffikerstr. - Kehrplatz) Sanierung					500				500	Stadtrat
69			Schwizerstrasse, Neugestaltung						100	1'000		1'100	Stadtrat
70			Strickstrasse, (Gschwaderstr. - Winterthurerstr.) San.						650			650	Stadtrat
71			Südstrasse (Brandstr. - Zürichstr.) Sanierung					50		600		650	Stadtrat
72			Gartenstrasse, Alte Gasse - Zürichstr., Belagssan.					50		450		500	Stadtrat
73			Unterbühlenstr. (Drusbergstr. - Seefeldstr.) San.							250		250	Stadtrat
74			Saumstrasse, (Riedikerstr. - Kehrplatz)						30	150		180	Stadtrat
75			Zeughausstrasse, (Gartenstr. - Ende) Sanierung								150	150	Stadtrat
76			Wagerenstr. (Pfäffikerstr. - Wermatswilerstr.) Sanierung				50				2'200	2'250	SR / GR
77			Asylstr. (Wagerenstr. - Unt. Einf.) ev. Begegnungszone				50			350		400	SR / GR
78			Grossrietstrasse, (Grabenstr. - Gemeindegrenze), San.							900		900	Stadtrat
79			Gschwaderstr. (Ackerstr. - Lorenallee), Neugestaltung				100	570				670	Stadtrat
80			Winikerstr. (Ende 30-Zone - Winikon) Sanierung								1'350	1'350	Stadtrat

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz
81			Sonnenbergstr.,(Zürichstr. - Wildsbergstr.) QP GP								1'050	<b>1'050</b>	Stadtrat
82			<i>Sonnenbergstr. (Pfannenstielstr. - Seestr.) Sanierung.</i>							620	620	<b>1'240</b>	Stadtrat
83			Fussweg Pflegezentrum Dietenrain					100				<b>100</b>	Stadtrat
84			<i>Chammerholzstrasse, Kreuzung Fehraltorferstr. Bus</i>				200	50				<b>250</b>	Stadtrat
85			Ottenhauserstrasse, Deckbelagssanierung								750	<b>750</b>	Stadtrat
86			<i>Seeweg, (Parkplatzeinfahrt bis zum See) Sanierung</i>								950	<b>950</b>	Stadtrat
87			Chammerholzstrasse, Deckbelagssanierung								620	<b>620</b>	Stadtrat
88			<i>Nänikerstrasse, Deckbelagssanierung</i>								960	<b>960</b>	Stadtrat
89			Aufhebung Flurwege				100	100	100	100	100	<b>500</b>	Stadtrat
90			<i>Investitionen WC-Anlagen</i>	300	3	150	300	350	350	100		<b>1'253</b>	Gemeinderat
91		Kanalisation	Fernwirkung Sonderbauwerke		599	100						<b>699</b>	Stadtrat
92			<i>Burgstrasse, Kanalsanierung</i>	100	39	20	200	730				<b>989</b>	Stadtrat
93			Tumigerstrasse, Kanalersatz (Wolferrmann / Hirzeren)						400			<b>400</b>	Stadtrat
94			<i>Waldaustrasse, Kanalverlängerung</i>	150			150					<b>150</b>	Stadtrat
95			Ackerstrasse, Kanalersatz							600		<b>600</b>	Stadtrat
96			<i>Sonnenbergstrasse, Kanalersatz</i>				50	350				<b>400</b>	Stadtrat
97			Liegenschaftsentwässerung, Zustandsaufnahmen	135	1'998	150						<b>2'148</b>	Gemeinderat
98			<i>Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke</i>	500	29	100	300					<b>429</b>	Stadtrat
99			Zürichstrasse, Kanalersatz								600	<b>600</b>	Stadtrat
100			<i>Ackerstrasse (Industrie)</i>								200	<b>200</b>	Stadtrat
101			Sonnenbergstrasse (Zürichstrasse - Wildsbergstrasse), Kanalersatz								1'000	<b>1'000</b>	Stadtrat
102			<i>Blindenholzstrasse Kanalersatz</i>						150			<b>150</b>	Stadtrat

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz
103			Imkerstrasse, Neubau								220	220	Stadtrat
104			Südstrasse (Brandstrasse bis Zürichstrasse)							500		500	Stadtrat
105			Gartenstrasse							500		500	Stadtrat
106			Ufer-Weg (GWSZ Schifflande)								400	400	Stadtrat
107			Berufsschulzentrum Krämerackerstrasse							250	400	650	Stadtrat
108			Hohfuren, Entlastungskanal								2'500	2'500	Stadtrat
109			Massnahmenplan Liegenschaftenentwässerung				100					100	Stadtrat
110		Abwasser-	ARA Uster, Erweiterung Biologie inkl. Sanierung	5'000	20'091	6'100	2'600	470				29'261	Urnenabstimmung
111		reinigungsanlagen	ARA Uster, Sanierung Infrastruktur	100	93	100	100	100	100	100	100	693	Stadtrat
112			ARA Uster, Sanierung Filtration (mech.)					150				150	Stadtrat
113			ARA Uster, Ersatz Blockheizkraftwerk							900		900	Gemeinderat
114			Anschlussgebühren	-1'200	-785	-1'200	-1'000	-900	-800	-800	-800	-6'285	
115			Flockungsmittelanlage ersetzen (Entwässerung)				110					110	Stadtrat
116			Dachsanierungen BG 1, BG 2, BG 4, BG 5				110	50	50	50		260	Stadtrat
117		Mobilien, Maschinen,	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen	150	173	200	300	250	250	250	250	1'673	Stadtrat
118		Fahrzeuge	GIS		663							663	Stadtrat
119			Umrüstung Winterdienst Sole statt Salz				200					200	Stadtrat
<b>TOTAL GF INFRASTRUKTURBAU UND UNTERHALT</b>				<b>6'905</b>		<b>8'475</b>	<b>6'385</b>	<b>7'170</b>	<b>5'980</b>	<b>10'570</b>	<b>21'120</b>	<b>85'542</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>				<b>18</b>		<b>23</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>87</b>	

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz
120	<b>Stadt-</b>	Stadt- und	Richt- und Nutzungsplanung, Spezialprojekte	200	-	20	200	200	200	100	100	<b>820</b>	Stadtrat
121	<b>raum</b>	<i>Verkehrsplanung</i>	<i>Stadtpark, Neugestaltung und Hochwasserschutz</i>		2'208							<b>2'208</b>	<i>Gemeinderat</i>
122	<b>und</b>		Gesamtmelioration, Restbeitrag		3'140							<b>3'140</b>	Urnenabstimmung
123	<b>Natur</b>		<i>Bahnhof Nänikon, Perrondachverlängerung</i>						450			<b>450</b>	<i>Gemeinderat</i>
124			Herracher, Buswendeschlaufe							200		<b>200</b>	Stadtrat
125			<i>Buswendeschlaufe Schiffflände</i>					200				<b>200</b>	<i>Stadtrat</i>
126			Gesamtmelioration, einmaliger Beitrag Wegsanierung				140					<b>140</b>	Stadtrat
127		Gewässer-	Riedikerbach (Klusbach-Wehr), Hochwasserschutz	1'000	307	50	500	750	500		1'900	<b>4'007</b>	Gemeinderat
128		<i>korrekturen</i>	<i>Guntenbach (Abschn. Hardwald)</i>								150	<b>150</b>	<i>Stadtrat</i>
129			Freudwilerbach (Versickerungsbereich), Optimierung								100	<b>100</b>	Stadtrat
130			<i>Anpassung Hochwasserschutz Aabach</i>	250	8	250	150					<b>408</b>	<i>Stadtrat</i>
131			Nänikerbach, Hochwasserschutz							500		<b>500</b>	Stadtrat
132			<i>Projektierungen Gewässer</i>		82		100	50	50	50		<b>332</b>	<i>Stadtrat</i>
133			Riedikerbach (Polenkanal-Klusbach), Hochwasser/Oekologie						500		1'300	<b>1'800</b>	Gemeinderat
134			<i>Klusbach (Bühlenweg-Riedikerbach), Hochwasserschutz</i>								800	<b>800</b>	<i>Gemeinderat</i>
135			Freudwilerbach, Ausbau					150			100	<b>250</b>	Stadtrat
<b>TOTAL GF STADTRAUM UND NATUR</b>				<b>1'450</b>		<b>320</b>	<b>1'090</b>	<b>1'350</b>	<b>1'700</b>	<b>850</b>	<b>4'450</b>	<b>15'506</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>				3		3	5	5	5	4	7	16	

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz
136	Primar-		SH Oberuster, Staatsbeitrag	-1'000		-1'000						-1'000	
137	schule		SH Talacker, Ergänzung Aussenanlagen		373							373	Gemeinderat
138			SH Talacker, Sanierung Fernleitung, Pausenplatz				300					300	Primarschulpflege
139			SH Talacker, Schulmobiliar						500			500	Primarschulpflege
140			SH Talacker, Sanierung Heizung/Sanitär		9		300	300				609	Primarschulpflege
141			SH Gschwader, Sanierung Turnhalle						200	2'300		2'500	Gemeinderat
142			SH Gschwader, Raumbedarf Tagesstrukturen	170		240						240	Primarschulpflege
143			SH Niederuster, Aussengestaltung	490	4	50	450					504	Gemeinderat
144			Übertragung Seestr. 107 vom FV ins VV (Buchwert + Investitionen)					2'500				2'500	Gemeinderat
145			SH Pünt, Schulmobiliar							700		700	Primarschulpflege
146			SH Pünt, Sanierung Untergeschoss Turnhalle				160					160	Primarschulpflege
147			SH Pünt, Sanierungsmassnahmen Haustechnik	50		50	350	400				800	
148			SH Pünt, Reorganisation Gruppenräume							350		350	Primarschulpflege
149			SH Krämeracker, Neubau inkl. Heilpädagogische Schule (HPSU)	300		50	350	2'600	3'000	8'000	10'000	24'000	Urnenabstimmung
150			SH Krämeracker, Grundstückerwerb							4'500		4'500	Primarschulpflege
151			Pavillon	1'000				1'000				1'000	Gemeinderat
152			SH Niederuster, Seestrasse 109, Sanierung Kanalisation				100					100	Primarschulpflege
153			SH Wermatswil, Teilsanierung Gebäudehülle				100					100	Primarschulpflege
154			SH Pünt, Fassadensanierung					50	550			600	Primarschulpflege

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz
155		Kindergärten	KIGA Gotthardweg, Renovation	30		30	30	140				200	Primarschulpflege
156			KIGA Stöcklerstrasse, Sanierung Gebäude				250					250	Primarschulpflege
157			KIGA Ackerstrasse, Sanierung	600						50	550	600	Primarschulpflege
158			KIGA Weidli, Renovation						50	250		300	Primarschulpflege
159			KIGA Sonnhalde, Ersatzbau	800		80						80	Gemeinderat
160			KIGA-Pavillon Niedruster, Sanierung Gebäudehülle				100					100	Primarschulpflege
161		Diverses	Informatikausbau - Ersatzbeschaffungen / Erstinvestition	250	58	250	125	125	125	125	250	1'058	Gemeinderat
162			Informatik - Benutzerkonzept 2010				125	125	125	125		500	Primarschulpflege
163			Informatik / Telefonieausbau, Neuinvestition	151	493	151						644	Gemeinderat
164			Tagesstrukturen (Aufgehoben: SH Pünt, Räumlichkeiten im UG)	100	219	100						319	Urnenabstimmung
<b>TOTAL GF PRIMARSCHULE</b>				<b>2'941</b>		<b>1</b>	<b>2'740</b>	<b>7'240</b>	<b>4'550</b>	<b>16'400</b>	<b>10'800</b>	<b>42'887</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>				12	22	10	13	9	7	9	3	29	
165	Sicher-	Stadtpolizei	Tempo 30				300	200	200			700	Stadtrat
166	heit		Erhöhung Schulwegsicherheit	100		100	100					200	Stadtrat
167			Erweiterung Parkraumbewirtschaftung	310		310	450					760	Gemeinderat
168			Erhöhung Verkehrssicherheit durch ein semi- stationäres Geschwindigkeitsmessgerät	150		150						150	Stadtrat
169			Ersatz Rettungsboot des Seerettungsdienstes	120		120						120	Stadtrat
170			Steigerung der obj. und subj. Sicherheit	100			150					150	Stadtrat
171			Beschaffung Hubretter					200				200	Stadtrat
172		Feuerwehr	Neue Einsatzkleider (130 Garnituren)					120				120	Stadtrat
<b>TOTAL GF SICHERHEIT</b>				<b>780</b>		<b>680</b>	<b>1'000</b>	<b>520</b>	<b>200</b>			<b>2'400</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>				5	4	5	4	3	1			8	

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz
173	<b>Betreutes</b>		Dietenrain; Haus See, Sichtbetonfassade mit Metallelement	520		520						<b>520</b>	Stadtrat
174	<b>Wohnen</b>		<i>Sanierung und moderate Erweiterung Heime im Grund</i>	<i>2'703</i>	<i>15'812</i>	<i>4'000</i>						<b>19'812</b>	<i>Urnenabstimmung</i>
175			Staatsbeitrag Sanierung Heime im Grund	-1'500		-2'000	-1'749					<b>-3'749</b>	
176			<i>Heime - Kleininvestitionen</i>	<i>593</i>		<i>593</i>	<i>980</i>	<i>900</i>	<i>900</i>	<i>900</i>		<b>4'273</b>	<i>Stadtrat</i>
177			Investitionsbeiträge Spital Uster	628		628	129	2'268	2'268	2'268		<b>7'561</b>	Stadtrat
<b>TOTAL GF BETREUTES WOHNEN</b>				<b>2'944</b>		<b>3'741</b>	<b>-640</b>	<b>3'168</b>	<b>3'168</b>	<b>3'168</b>		<b>28'417</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>				5	3	5	3	2	2	2		5	
<hr/>													
178	<b>Gesundheit</b>		Neue Unterflursammelstellen				220	220	220	220	220	<b>1'100</b>	Stadtrat
179			<i>Neue Hauptsammelstelle</i>					<i>100</i>	<i>850</i>	<i>50</i>		<b>1'000</b>	Stadtrat
<b>TOTAL GF Gesundheit</b>							<b>220</b>	<b>220</b>	<b>320</b>	<b>1'070</b>	<b>270</b>	<b>2'100</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>							1	1	2	2	2	2	

## Investitionsplanung 2011 und Folgejahre, Details

Nr	GF	Bereich	Bezeichnung	VA 2010	bis 2009	HR 2010	VO 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	Ab 2015	Total	Instanz
180	<b>Sport</b>		Sporthalle; Sanierung Rampe Eingangsbereich	190		190						<b>190</b>	Stadtrat
181			Strandbad; Aufwertung Seeufer				800	500				<b>1'300</b>	Gemeinderat
182			Strandbad; Seepark (Planungen, Sanierung Gebäude, Aufwertung Umgebung)	100		40		1'000	1'200			<b>2'240</b>	Gemeinderat
183			Strandbad; PCB-Sanierung (Becken und Umgebung)				300	300				<b>600</b>	Stadtrat
184			Hallenbad; Planerevaluationsverfahren (Prä-Qualifikation) Nationales Schwimmsportzentrum			140	450					<b>590</b>	Stadtrat
185			Hallenbad; Erweiterungsbau Nat. Schwimmsportzentrum SSF	2'600				3'000	22'000			<b>25'000</b>	Urnenabstimmung
186			Hallenbad; Sanierung bestehendes Bad							3'000	4'100	<b>7'100</b>	Urnenabstimmung
187			Subventions-Beitrag (Ertrag) Swiss Swimming / Swiss Olympic / KASAK	-500				-1'000	-2'000	-4'300	-700	<b>-8'000</b>	Urnenabstimmung
188			Beachvolleyball-Feld (Doppelfeld)				200					<b>200</b>	Stadtrat
<b>TOTAL GF Sport</b>				<b>2'390</b>		<b>370</b>	<b>1'750</b>	<b>3'800</b>	<b>21'200</b>	<b>-1'300</b>	<b>3'400</b>	<b>29'220</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>				4		3	4	5	3	2	2	9	
189	<b>Steuerung und Führung</b>		e-gov				100					<b>100</b>	Stadtrat
190			Axioma-Release				100					<b>100</b>	Stadtrat
191			Elektronisches Personaldossier				150					<b>150</b>	Stadtrat
<b>TOTAL GF STEUERUNG UND FÜHRUNG</b>							<b>350</b>					<b>350</b>	
<b>Anzahl Projekte</b>							3					3	
<b>TOTAL STADT USTER</b>				<b>21'265</b>		<b>16'078</b>	<b>17'185</b>	<b>17'368</b>	<b>46'768</b>	<b>18'758</b>	<b>80'410</b>	<b>245'829</b>	
<b>Anzahl Projekte Stadt Uster</b>				59		63	84	65	49	57	48	191	

## AUSWERTUNGEN

		BU 2010	IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014	
<b>Laufende Rechnung</b>	Ertrag	(203'164)	203'018	205'610	224'650	224'023	226'516	230'815	
	Aufwand	(207'557)	203'164	208'216	224'650	227'602	231'718	236'816	
	<b>Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)</b>	<b>-(4'392)</b>	<b>-147</b>	<b>-2'605</b>	<b>0</b>	<b>-3'579</b>	<b>-5'202</b>	<b>-6'001</b>	
	Personalaufwand	(71'211)	69'247	71'318	74'295	75'910	77'548	79'211	
	Veränderung		-2.8%	3.0%	4.2%	2.2%	2.2%	2.1%	
	Abschreibungen	(15'011)	17'759	14'511	15'450	16'550	16'649	17'404	
	Veränderung		18.3%	-18.3%	6.5%	7.1%	0.6%	4.5%	
Steuern	(87'947)	88'165	87'788	90'161	91'648	92'767	95'458		
Veränderung		0.2%	-0.4%	2.7%	1.6%	1.2%	2.9%		
Steuerkraftausgleich (netto)	(14'450)	10'630	11'663	12'719	12'450	12'450	12'450		
		-26.4%	9.7%	9.1%	-2.1%	0.0%	0.0%		
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>								
	Ausgaben	(22'614)	31'105	16'028	22'034	17'112	17'345	23'905	
	Einnahmen	(4'200)	2'092	1'000	2'949	0	0	0	
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>(18'414)</b>	<b>29'012</b>	<b>15'028</b>	<b>19'085</b>	<b>17'112</b>	<b>17'345</b>	<b>23'905</b>	
	Davon Nettoinvestitionen								
	Spezialfinanzierungen	(5'085)	12'906	5'520	3'240	1'013	380	2'180	
	<b>Finanzvermögen</b>								
	Ausgaben	(700)	53	850	4'100	0	0	0	
	Einnahmen	(0)	220	0	6'000	9'100	0	16'500	
	<b>Saldo</b>								
<b>(+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)</b>	<b>(700)</b>	<b>-168</b>	<b>850</b>	<b>-1'900</b>	<b>-9'100</b>	<b>0</b>	<b>-16'500</b>		
<b>Geldflussrechnung</b>	Umsatzbereich		6'889	5'933	11'393	13'514	12'291	12'370	
	Investitionsbereich		-27'949	-15'878	-17'185	-8'012	-17'345	-7'405	
	<b>Finanzierungsüberschuss (+)</b>								
	<b>Finanzierungsfehlbetrag (-)</b>		<b>-21'061</b>	<b>-9'945</b>	<b>-5'792</b>	<b>5'502</b>	<b>-5'054</b>	<b>4'964</b>	
	Finanzierungsbereich		-5'155	-6'000	-7'000	-6'000	5'000	-5'000	
	<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>-26'216</b>	<b>-15'945</b>	<b>-12'792</b>	<b>-498</b>	<b>-54</b>	<b>-36</b>	
<b>Endbestand Flüssige Mittel</b>		<b>39'368</b>	<b>23'423</b>	<b>10'631</b>	<b>10'133</b>	<b>10'079</b>	<b>10'043</b>		
<b>Bestandesrechnung</b>	Finanzvermögen		177'453	162'358	149'066	139'468	139'414	122'879	
	Verwaltungsvermögen		85'549	86'779	90'978	92'104	93'364	100'429	
	<b>Aktiven</b>		<b>263'002</b>	<b>249'137</b>	<b>240'044</b>	<b>231'572</b>	<b>232'779</b>	<b>223'308</b>	
	Fremdkapital		108'836	97'836	88'836	83'836	89'836	85'836	
	Verrechnungen		4'966	4'966	4'966	4'966	4'966	4'966	
	Spezialfinanzierungen		17'686	17'426	17'333	17'440	17'849	18'379	
	Eigenkapital		131'515	128'910	128'910	125'330	120'128	114'127	
	<b>Passiven</b>		<b>263'002</b>	<b>249'137</b>	<b>240'044</b>	<b>231'572</b>	<b>232'779</b>	<b>223'308</b>	
	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>Stadtentwässerung</b>							
		Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		156	-245	520	33	352	542
Nettoinvestitionen			12'906	5'520	3'020	867	167	1'467	
Bestand Spezialfinanzierung			13'201	12'956	13'476	13'508	13'860	14'402	
<b>Abfallbewirtschaftung</b>									
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			262	-15	87	75	57	-11	
Bestand Spezialfinanzierung		2'016	2'002	2'088	2'163	2'220	2'209		
<b>Kennzahlen</b>	Einwohner		32'439	32'800	33'400	33'800	34'200	34'500	
	Steuerfuss		95%	93%	93%	93%	93%	93%	
	Selbstfinanzierung		17'520	10'922	14'620	12'339	11'113	11'189	
	Selbstfinanzierungsgrad		60.4%	72.7%	76.6%	72.1%	64.1%	46.8%	
	Nettovermögen pro Einwohner		1'908	1'763	1'602	1'447	1'253	879	
	Nettovermögen Steuerhaushalt je EW		2'065	2'015	1'850	1'645	1'381	988	
<b>Erläuterungen</b>	Abkürzungen		IST	IST / Jahresrechnung					
			HR	Hochrechnung (anstelle Voranschlag)					
			BU	Budget					
			FP	Finanzplan					
Alle Angaben in 1'000 Franken									

# Laufende Rechnung Artengliederung

Voranschlag 2011 / Finanzplan 2012 bis 2014

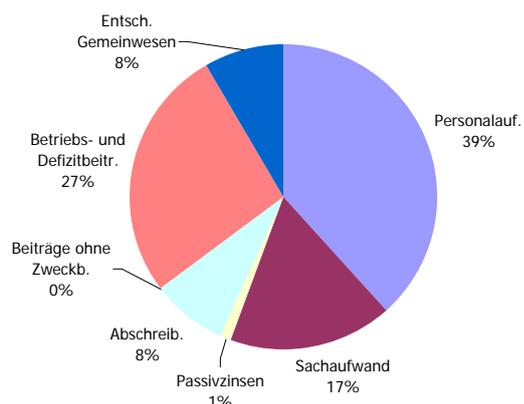
BU 2010 IST 2009 HR 2010 BU 2011 FP 2012 FP 2013 FP 2014

Aufwand		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
Personalaufwand	(71'211)	69'247	71'318	74'295	75'910	77'548	79'211
Sachaufwand	(32'998)	31'451	33'078	33'475	33'977	34'487	35'004
Passivzinsen	(2'509)	2'488	2'509	2'101	1'648	1'551	1'548
Abschreibungen	(15'011)	17'759	14'511	15'450	16'550	16'649	17'404
Entschädigungen an Gemeinwesen	(16'096)	15'100	16'161	16'386	16'473	16'682	16'897
Betriebs- und Defizitbeiträge	(47'419)	43'414	48'326	52'297	53'582	54'885	56'209
Durchlaufende Beiträge	(0)	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanzierungen	(0)	444	0	607	108	409	542
Interne Verrechnungen	(22'313)	23'263	22'313	30'039	29'355	29'508	30'001
<b>Total Aufwand</b>	<b>(207'557)</b>	<b>203'164</b>	<b>208'216</b>	<b>224'650</b>	<b>227'602</b>	<b>231'718</b>	<b>236'816</b>

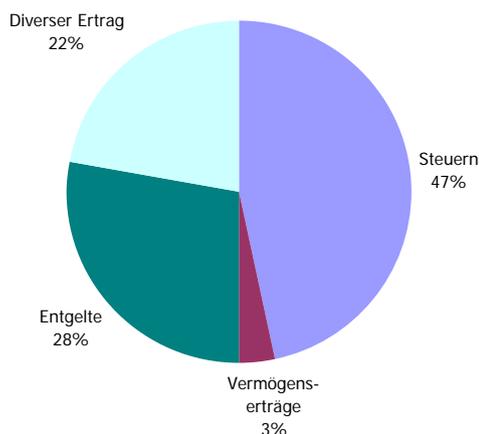
Ertrag		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
Steuern	(87'947)	88'165	87'788	90'161	91'648	92'767	95'458
Regalien und Konzessionen	(973)	972	973	1'003	1'018	1'033	1'049
Vermögenserträge	(4'959)	5'832	4'959	6'490	5'180	5'254	5'338
Entgelte	(48'617)	46'911	48'817	53'839	54'646	55'466	56'298
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	(14'656)	15'226	16'881	17'995	17'503	17'504	17'506
Rückerstattungen von Gemeinwesen	(6'069)	5'836	6'069	5'761	5'847	5'935	6'024
Beiträge mit Zweckbindung	(17'358)	16'760	17'538	18'490	18'767	19'049	19'334
Entnahmen aus Spezialfinanzierung	(271)	52	271	873	175	178	192
Interne Verrechnungen	(22'313)	23'263	22'313	30'039	29'238	29'330	29'616
<b>Total Ertrag</b>	<b>(203'164)</b>	<b>203'018</b>	<b>205'610</b>	<b>224'650</b>	<b>224'023</b>	<b>226'516</b>	<b>230'815</b>

Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
		-4'392	-147	-2'605	0	-3'579	-6'001

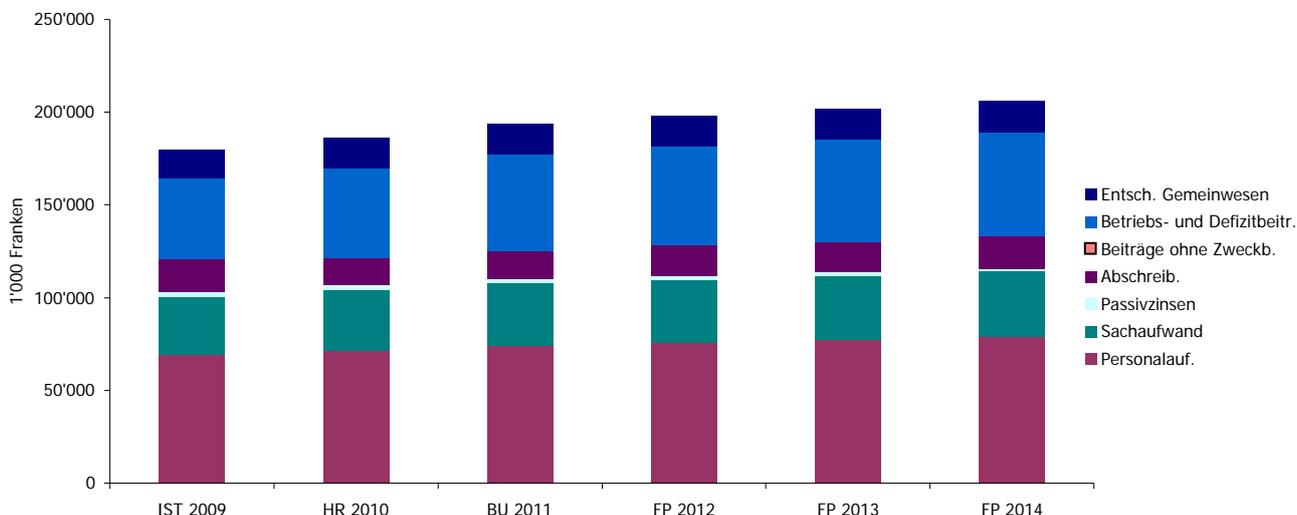
Zusammensetzung Aufwand Voranschlag



Zusammensetzung Ertrag Voranschlag



Entwicklung Aufwand ohne technische Konten



# Laufende Rechnung nach Verantwortungsbereichen



Voranschlag 2011 / Finanzplan 2012 bis 2014

BU 2010 IST 2009 HR 2010 BU 2011 FP 2012 FP 2013 FP 2014

<b>Stadtrat</b>	Ertrag	(78'724)	78'288	79'241	92'401		
	Aufwand	(132'942)	129'316	133'323	145'908		
	<b>Ergebnis Stadtrat</b>	<b>-(54'218)</b>	<b>-51'028</b>	<b>-54'082</b>	<b>-53'506</b>		

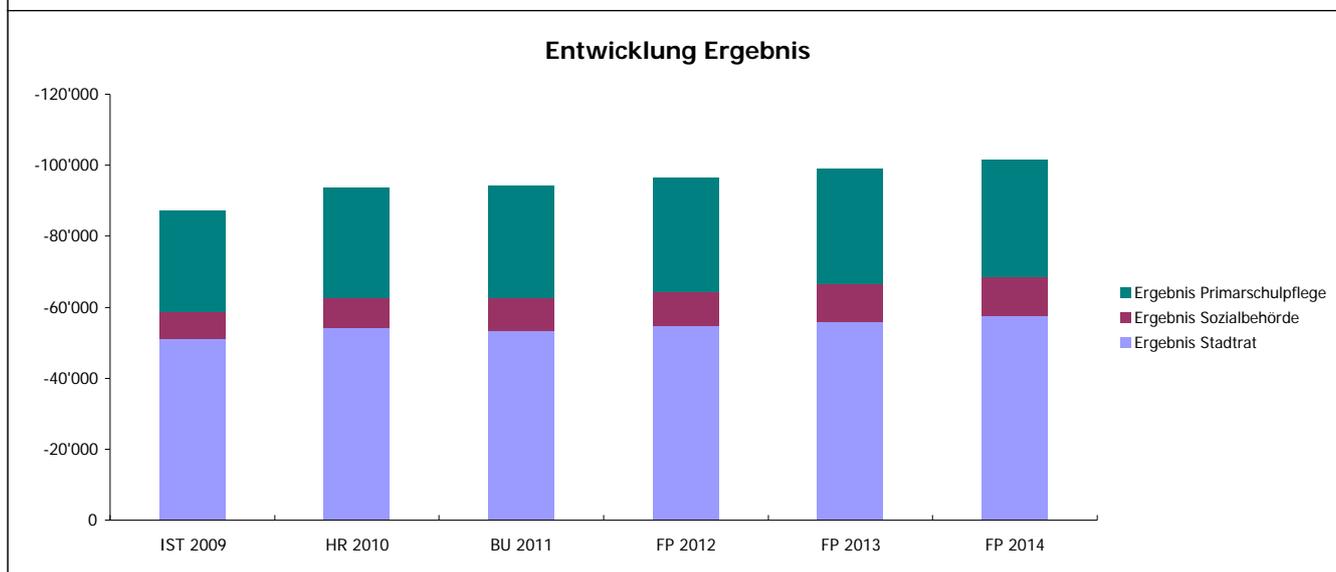
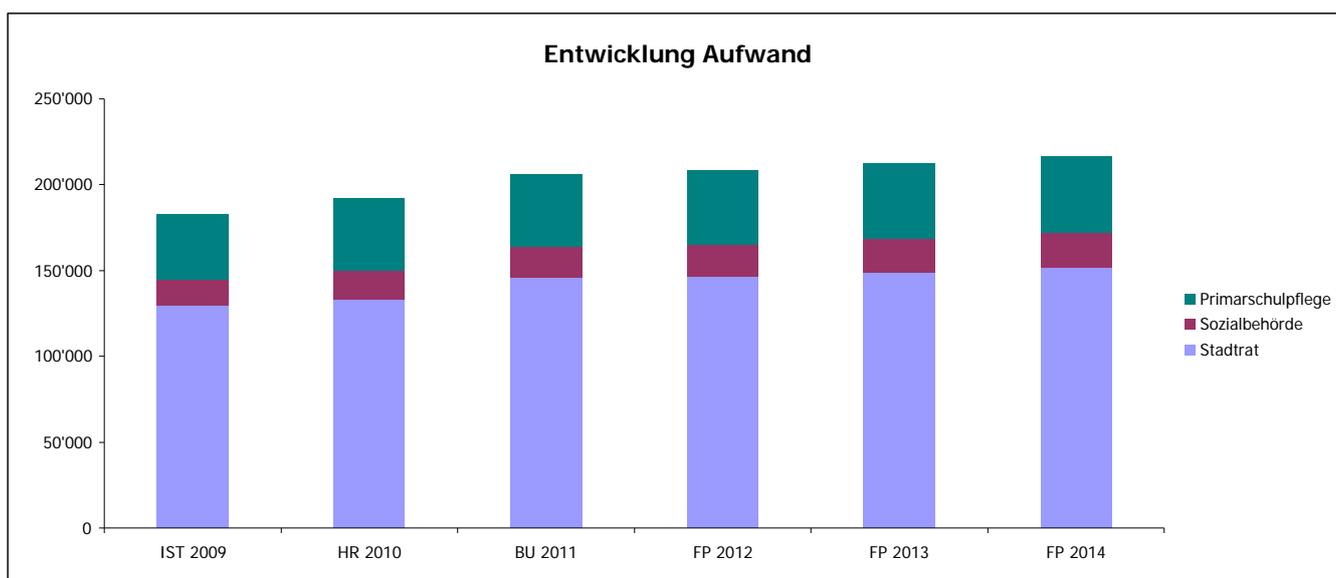
<b>Sozialbehörde</b>	Ertrag	(8'158)	7'827	8'218	9'051		
	Aufwand	(16'956)	15'389	16'656	18'073		
	<b>Ergebnis Sozialbehörde</b>	<b>-(8'798)</b>	<b>-7'562</b>	<b>-8'438</b>	<b>-9'022</b>		

<b>Primarschulpflege</b>	Ertrag	(10'260)	9'904	10'654	10'972		
	Aufwand	(40'582)	38'468	41'920	42'539		
	<b>Ergebnis Primarschulpflege</b>	<b>-(30'322)</b>	<b>-28'564</b>	<b>-31'266</b>	<b>-31'567</b>		

<b>Ergebnis Globalkredite</b>	<b>-(93'338)</b>	<b>-87'155</b>	<b>-93'786</b>	<b>-94'096</b>	<b>-96'542</b>	<b>-98'967</b>	<b>-101'683</b>
-------------------------------	------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	-----------------

<b>Finanzierung</b>	Ordentliche Steuern	(80'523)	82'439	80'478	82'971	84'443	85'555	88'236
	Grundsteuern	(6'500)	5'108	6'500	6'500	6'500	6'500	6'500
	Steuerkraftausgleich (netto)	(10'240)	10'630	11'840	12'829	12'450	12'450	12'450
	Gewinnanteil ZKB	(2'250)	2'345	2'580	2'400	2'400	2'400	2'400
	Konzessionsertrag Energie Uster AG	(630)	642	630	671	671	671	671
	Abschreibungen (netto)	-(11'197)	-14'156	-10'847	-11'276	-13'501	-13'811	-14'576
	<b>Ergebnis Finanzierung</b>	<b>(88'946)</b>	<b>87'008</b>	<b>91'181</b>	<b>94'096</b>	<b>92'963</b>	<b>93'765</b>	<b>95'682</b>

<b>Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)</b>	<b>-(4'392)</b>	<b>-147</b>	<b>-2'605</b>	<b>0</b>	<b>-3'579</b>	<b>-5'202</b>	<b>-6'001</b>
---	-----------------	-------------	---------------	----------	---------------	---------------	---------------



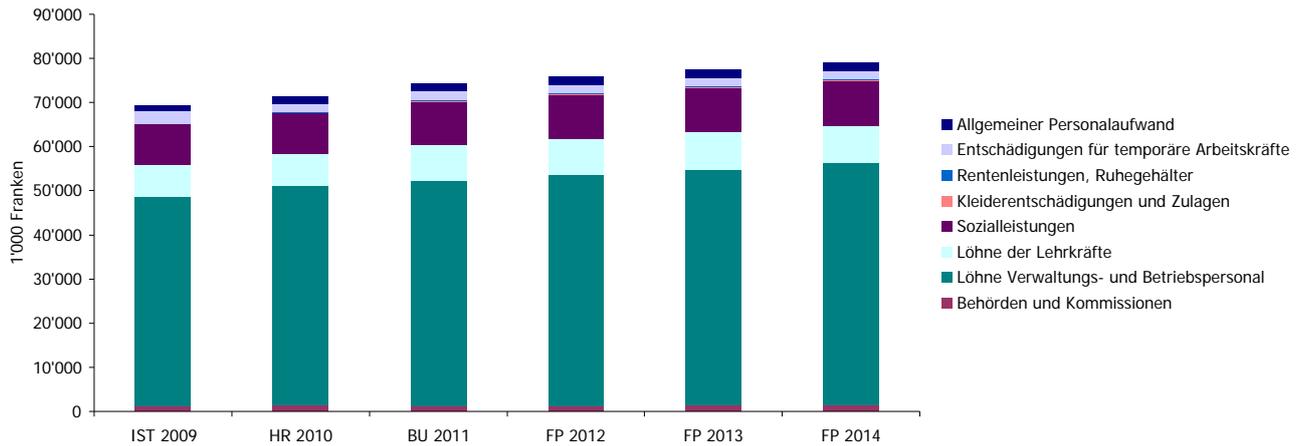
# Personalaufwand und Sachaufwand

Voranschlag 2011 / Finanzplan 2012 bis 2014

BU 2010 IST 2009 HR 2010 BU 2011 FP 2012 FP 2013 FP 2014

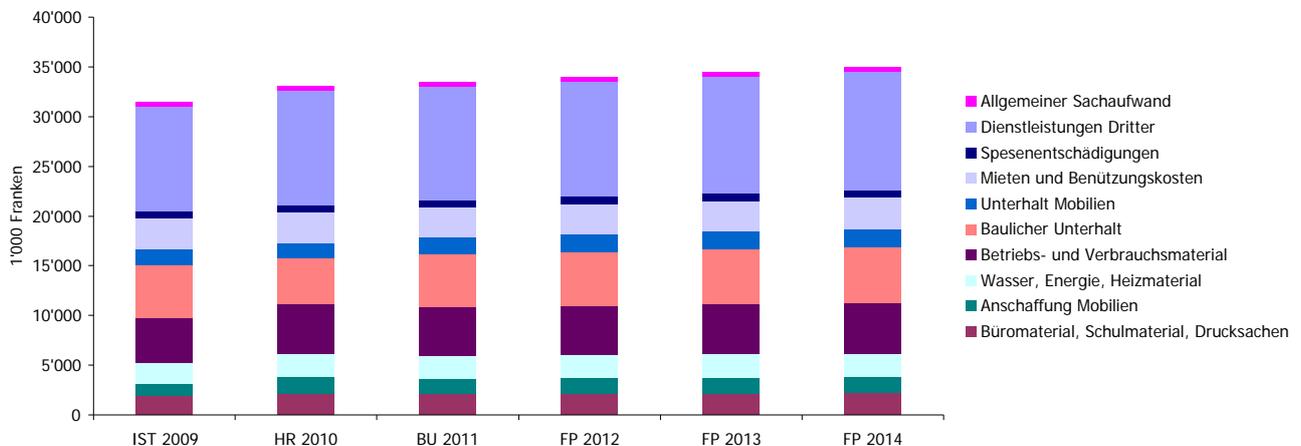
Personalaufwand		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
Behörden und Kommissionen	(1'394)	1'185	1'364	1'352	1'372	1'393	1'414
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	(49'974)	47'378	49'861	50'954	52'218	53'502	54'804
Löhne der Lehrkräfte	(7'048)	7'276	7'174	8'098	8'219	8'343	8'468
Sozialleistungen	(9'176)	9'207	9'176	9'824	9'971	10'120	10'272
Kleiderentschädigungen und Zulager	(125)	116	125	137	139	142	144
Rentenleistungen, Ruhegehälter	(128)	103	128	128	130	132	134
Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	(1'769)	2'794	1'893	2'006	2'036	2'067	2'098
Allgemeiner Personalaufwand	(1'596)	1'188	1'596	1'796	1'823	1'850	1'878
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>(71'211)</b>	<b>69'247</b>	<b>71'318</b>	<b>74'295</b>	<b>75'910</b>	<b>77'548</b>	<b>79'211</b>

## Entwicklung Personalaufwand



Sachaufwand		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
Büromaterial, Schulmaterial, Drucksachen	(2'122)	1'894	2'122	2'126	2'158	2'190	2'223
Anschaffung Mobilien	(1'703)	1'254	1'703	1'552	1'575	1'599	1'623
Wasser, Energie, Heizmaterial	(2'279)	2'050	2'279	2'239	2'273	2'307	2'341
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	(4'911)	4'554	4'991	4'918	4'992	5'067	5'143
Baulicher Unterhalt	(4'717)	5'299	4'717	5'276	5'355	5'435	5'517
Unterhalt Mobilien	(1'547)	1'621	1'547	1'787	1'814	1'841	1'868
Mieten und Benützungskosten	(3'001)	3'087	3'001	2'962	3'007	3'052	3'098
Spesenentschädigungen	(791)	696	791	780	792	804	816
Dienstleistungen Dritter	(11'489)	10'582	11'489	11'365	11'535	11'708	11'884
Allgemeiner Sachaufwand	(438)	413	438	470	477	484	491
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>(32'998)</b>	<b>31'451</b>	<b>33'078</b>	<b>33'475</b>	<b>33'977</b>	<b>34'487</b>	<b>35'004</b>

## Entwicklung Sachaufwand



BU 2010 IST 2009 HR 2010 BU 2011 FP 2012 FP 2013 FP 2014

<b>Ordentliche Steuern</b> Rechnungsjahr	Einfache Staatssteuer	(70'526)	68'308	71'000	73'011	74'287	75'368	78'019
	Veränderung			3.9%	2.8%	1.7%	1.5%	3.5%
	Steuerfuss	(93%)	95%	93%	93%	93%	93%	93%
	Steuereinnahmen	(65'589)	64'893	66'030	67'900	69'087	70'092	72'558

<b>Ordentliche Steuern Vorjahre</b>	Einnahmen	(10'500)	12'344	10'500	10'130	10'500	10'500	10'500
	Veränderung			-14.9%	-3.5%	3.7%	0.0%	0.0%

<b>Personalsteuern</b>	Einnahmen	(665)	629	665	672	672	685	713
	Veränderung			-5.3%	5.7%	1.1%	0.0%	2.0%

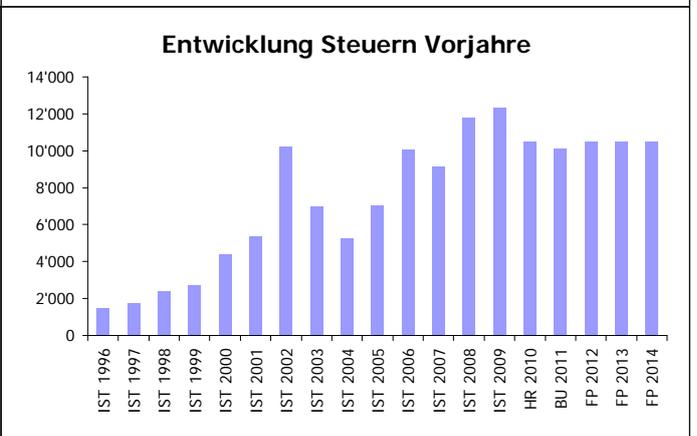
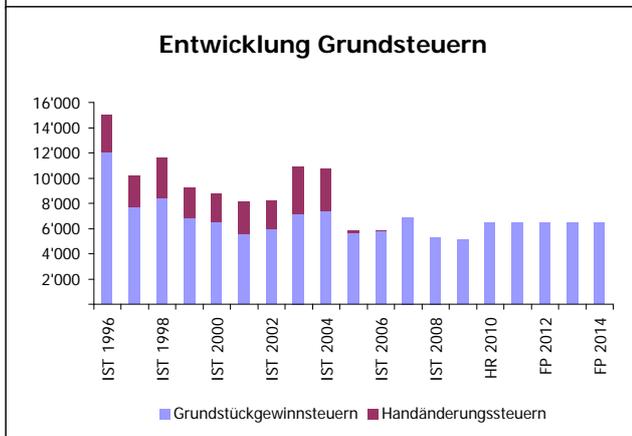
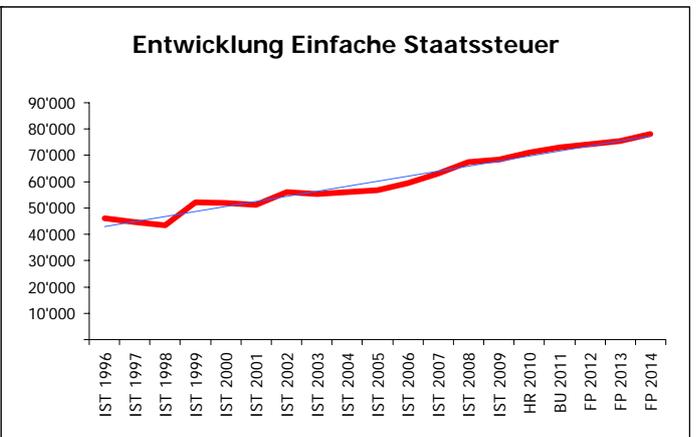
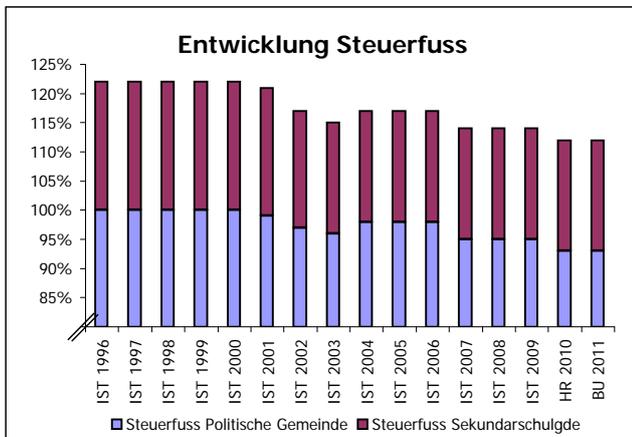
<b>Quellensteuern</b>	Einnahmen	(2'100)	2'593	1'500	2'100	2'100	2'142	2'228
	Veränderung			23.5%	-42.1%	40.0%	0.0%	2.0%

<b>Steuerausscheidungen</b>	Aktive Steuerausscheidungen								
	- Einnahmen	(3'600)	3'518	3'600	3'900	3'900	3'978	4'137	
	- Veränderung			-2.3%	2.3%	8.3%	0.0%	2.0%	4.0%
	Passive Steuerausscheidungen								
	- Einnahmen	(-1'200)	-1'087	-1'200	-1'250	-1'250	-1'275	-1'326	
	- Veränderung			-9.4%	10.4%	4.2%	0.0%	2.0%	4.0%
Saldo	(2'400)	2'431	2'400	2'650	2'650	2'703	2'811		

<b>Grundsteuern</b>	Grundstückgewinnsteuern							
	- Einnahmen	(6'500)	5'108	6'500	6'500	6'500	6'500	6'500
	- Veränderung			-21.4%	27.3%	0.0%	0.0%	0.0%

<b>Übrige Steuern</b>	Einnahmen	(193)	168	193	209	139	144	149
-----------------------	-----------	-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

<b>Total Steuern</b>		(87'947)	88'165	87'788	90'161	91'648	92'767	95'458
----------------------	--	----------	--------	--------	--------	--------	--------	--------



# Investitionsrechnung Artengliederung

Voranschlag 2011 / Finanzplan 2012 bis 2014

BU 2010 IST 2009 HR 2010 BU 2011 FP 2012 FP 2013 FP 2014

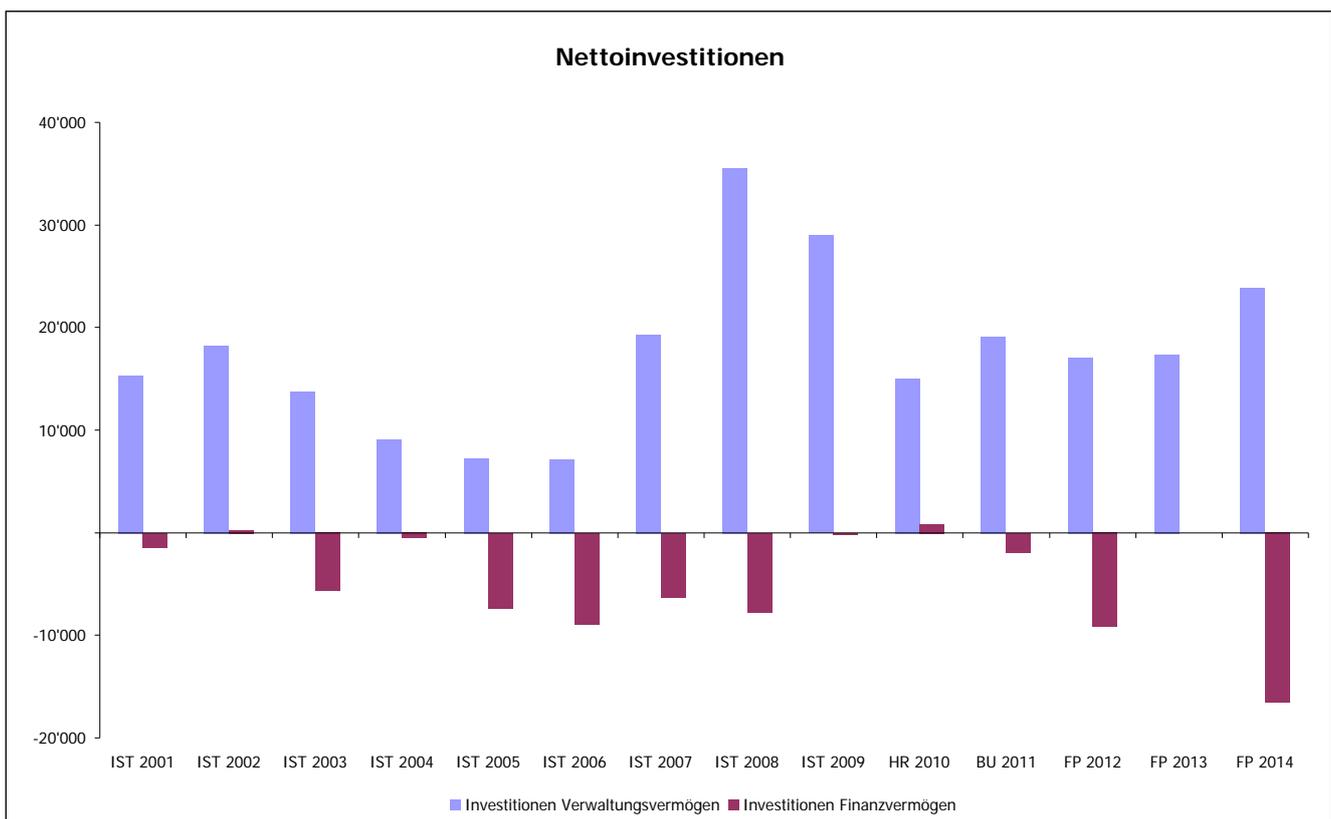
## Investitionen Verwaltungsvermögen

<b>Ausgaben</b>	Ausgaben Abschreibungen 10%	(20'919)	29'858	16'028	20'214	17'112	17'345	23'905
	Ausgaben Abschreibungen 20%	(1'695)	1'246	0	1'820	0	0	0
	<b>Total Ausgaben</b>	<b>(22'614)</b>	<b>31'105</b>	<b>16'028</b>	<b>22'034</b>	<b>17'112</b>	<b>17'345</b>	<b>23'905</b>
<b>Einnahmen</b>	Einnahmen Abschreibungen 10%	(4'200)	2'092	1'000	2'949	0	0	0
	Einnahmen Abschreibungen 20%	(0)	0	0	0	0	0	0
	<b>Total Einnahmen</b>	<b>(4'200)</b>	<b>2'092</b>	<b>1'000</b>	<b>2'949</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Total</b>	18'414	29'012	15'028	19'085	17'112	17'345	23'905
	davon Spezialfinanzierung Stadtentwässerung	(5'085)	12'906	5'520	3'020	867	167	1'467
	davon Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung	(0)	0	0	220	147	213	713
<b>Verwaltungsverm.</b>	<b>Total</b>	73'811	85'549	86'779	90'978	92'104	93'364	100'429
	davon Spezialfinanzierung Stadtentwässerung	(9'644)	20'293	23'231	23'625	22'042	19'987	19'308
	davon Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung	(0)	0	0	198	310	470	1'064
<b>Abschreibungen</b>	Ordentliche	9'298	9'675	8'798	9'886	10'986	11'085	11'841
	Zusätzliche	(5'000)	7'600	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000

Ab Finanzplan 2012 nur ein Teil der Investitionen berücksichtigt.

## Investitionen Finanzvermögen

<b>Ausgaben</b>	Grundeigentum Finanzvermögen	(700)	53	850	4'100	0	0	0
	<b>Total Ausgaben</b>	<b>(700)</b>	<b>53</b>	<b>850</b>	<b>4'100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Einnahmen</b>	Grundeigentum Finanzvermögen	(0)	220	0	6'000	9'100	0	16'500
	<b>Total Einnahmen</b>	<b>(0)</b>	<b>220</b>	<b>0</b>	<b>6'000</b>	<b>9'100</b>	<b>0</b>	<b>16'500</b>
<b>Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)</b>		<b>(700)</b>	<b>-168</b>	<b>850</b>	<b>-1'900</b>	<b>-9'100</b>	<b>0</b>	<b>-16'500</b>

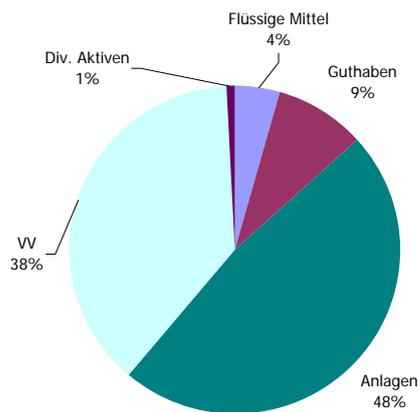


IST 2009 HR 2010 BU 2011 FP 2012 FP 2013 FP 2014

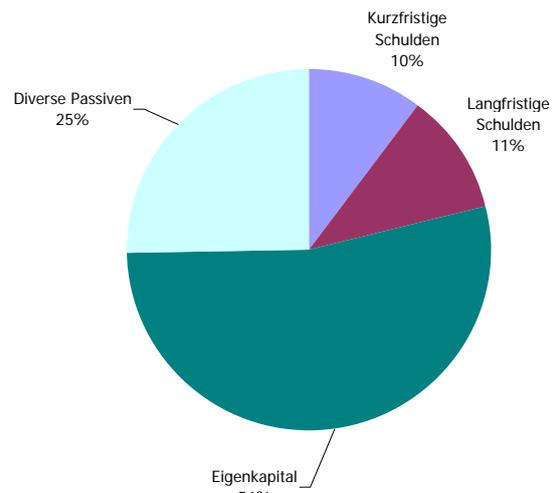
<b>Aktiven</b>	Flüssige Mittel	39'368	23'423	10'631	10'133	10'079	10'043
	Guthaben	21'357	21'357	21'357	21'357	21'357	21'357
	Anlagen	114'667	115'517	115'017	105'917	105'917	89'417
	Transitorische Aktiven	2'062	2'062	2'062	2'062	2'062	2'062
	<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>177'453</b>	<b>162'358</b>	<b>149'066</b>	<b>139'468</b>	<b>139'414</b>	<b>122'879</b>
	Verwaltungsvermögen Stadtentwässerung	20'293	23'231	23'625	22'042	19'987	19'308
	Verwaltungsvermögen Primarschulpflege	28'500	25'650	25'526	27'297	27'281	34'380
	Verwaltungsvermögen übrige Bereiche	36'756	37'898	41'629	42'456	45'626	45'677
	<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>85'549</b>	<b>86'779</b>	<b>90'978</b>	<b>92'104</b>	<b>93'364</b>	<b>100'429</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>263'002</b>	<b>249'137</b>	<b>240'044</b>	<b>231'572</b>	<b>232'779</b>	<b>223'308</b>

<b>Passiven</b>	Laufende Verpflichtungen	31'065	26'065	24'065	25'065	26'065	27'065
	Kurzfristige Schulden	24'610	24'610	24'610	24'610	24'610	24'610
	Langfristige Schulden	39'000	33'000	26'000	20'000	25'000	20'000
	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	5'483	5'483	5'483	5'483	5'483	5'483
	Transitorische Passiven	8'656	8'656	8'656	8'656	8'656	8'656
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>108'836</b>	<b>97'836</b>	<b>88'836</b>	<b>83'836</b>	<b>89'836</b>	<b>85'836</b>
	Verrechnungen	4'966	4'966	4'966	4'966	4'966	4'966
	<b>Total Verrechnungen</b>	<b>4'966</b>	<b>4'966</b>	<b>4'966</b>	<b>4'966</b>	<b>4'966</b>	<b>4'966</b>
	Spezialfinanzierung Stadtentwässerung	13'201	12'956	13'476	13'508	13'860	14'402
	Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung	2'016	2'002	2'088	2'163	2'220	2'209
Spezialfinanzierung übriges	2'469	2'469	1'769	1'769	1'769	1'769	
<b>Total Spezialfinanzierungen</b>	<b>17'686</b>	<b>17'426</b>	<b>17'333</b>	<b>17'440</b>	<b>17'849</b>	<b>18'379</b>	
Eigenkapital	131'515	128'910	128'910	125'330	120'128	114'127	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>131'515</b>	<b>128'910</b>	<b>128'910</b>	<b>125'330</b>	<b>120'128</b>	<b>114'127</b>	
<b>Total Passiven</b>	<b>263'002</b>	<b>249'137</b>	<b>240'044</b>	<b>231'572</b>	<b>232'779</b>	<b>223'308</b>	

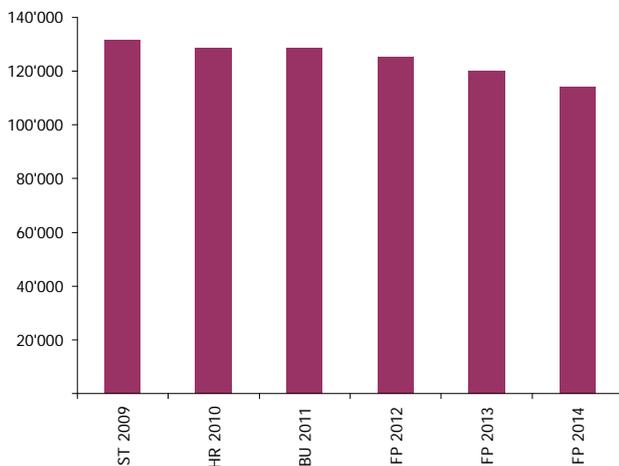
Zusammensetzung Aktiven Voranschlag



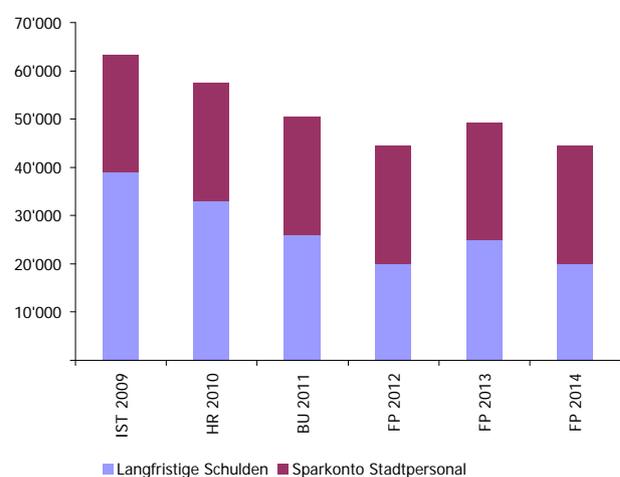
Zusammensetzung Passiven Voranschlag



Eigenkapital



Langfristige Schulden



IST 2009 HR 2010 BU 2011 FP 2012 FP 2013 FP 2014

Umsatzbereich		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
Erfolg		-147	-2'605	0	-3'579	-5'202	-6'001
Ordentliche Abschreibungen		9'807	8'798	9'886	10'986	11'085	11'841
Zusätzliche Abschreibungen		7'600	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
Buchgewinne / Buchverluste		-220	0	-1'400	0	0	0
Veränderung Forderungen		5'714	0	0	0	0	0
Veränderung Verbindlichkeiten		-9'998	0	0	0	0	0
Veränderung übrige Passiven		-8'941	0	-700	0	0	0
Veränderung Kontokorrente		2'633	-5'000	-2'000	1'000	1'000	1'000
Veränderung Spezialfinanzierungen		418	-260	607	108	409	530
<b>Total Umsatzbereich</b>		<b>6'889</b>	<b>5'933</b>	<b>11'393</b>	<b>13'514</b>	<b>12'291</b>	<b>12'370</b>

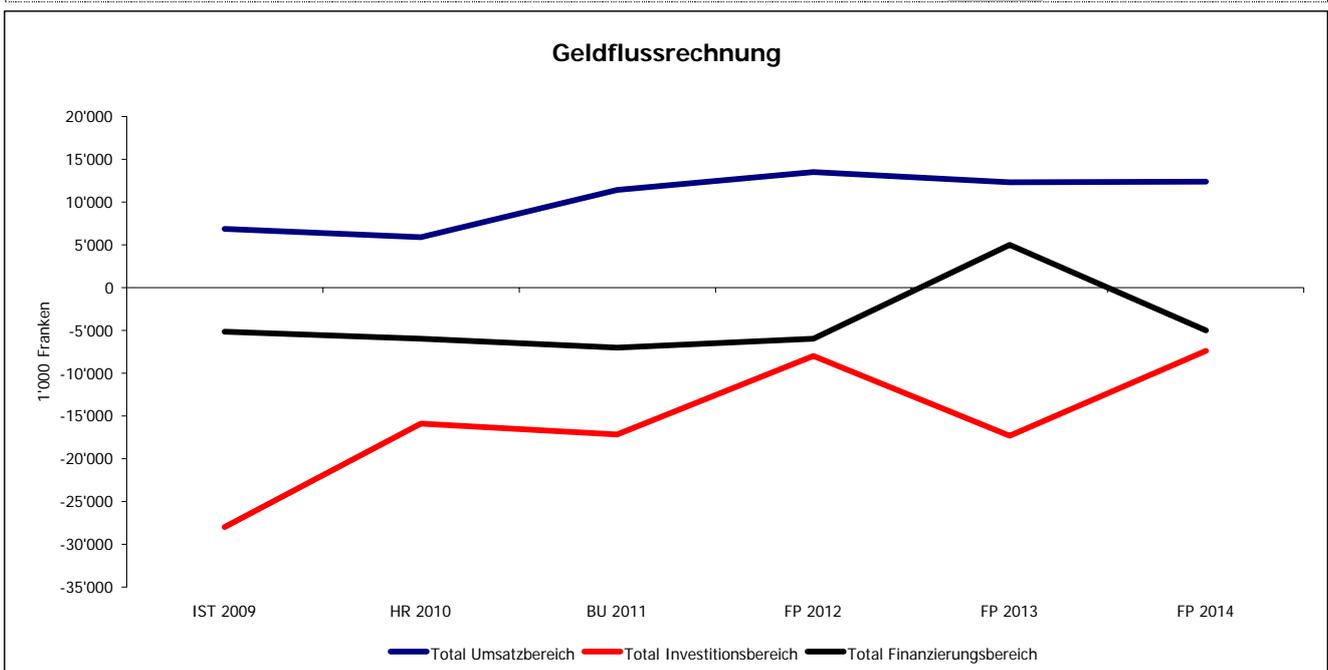
Investitionsbereich		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
Veränderung Darlehen		992	0	0	0	0	0
Veränderung übrige Anlagen		-97	0	0	0	0	0
Verkäufe Liegenschaften Finanzvermögen		220	0	6'000	9'100	0	16'500
Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen		-53	-850	-4'100	0	0	0
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen		-29'012	-15'028	-19'085	-17'112	-17'345	-23'905
<b>Total Investitionsbereich</b>		<b>-27'949</b>	<b>-15'878</b>	<b>-17'185</b>	<b>-8'012</b>	<b>-17'345</b>	<b>-7'405</b>

Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
		-21'061	-9'945	-5'792	5'502	-5'054	4'964

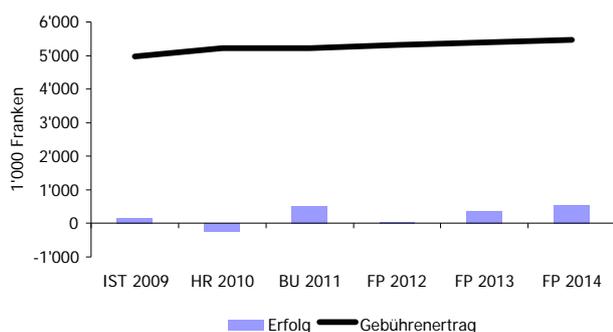
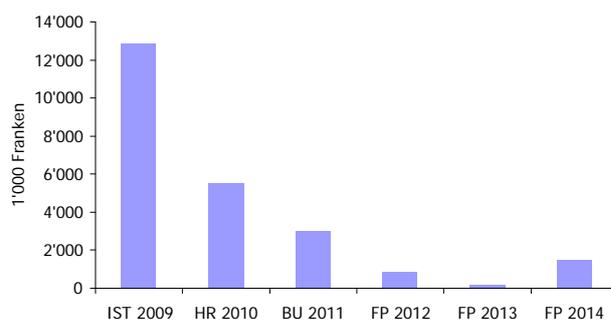
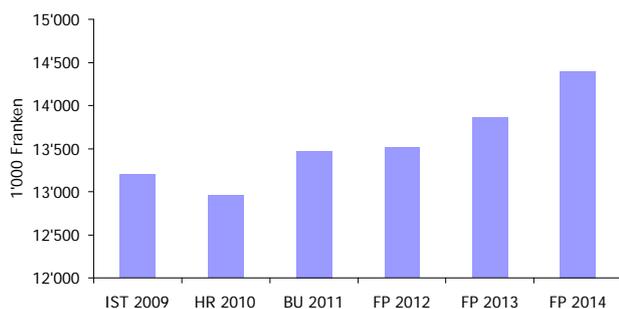
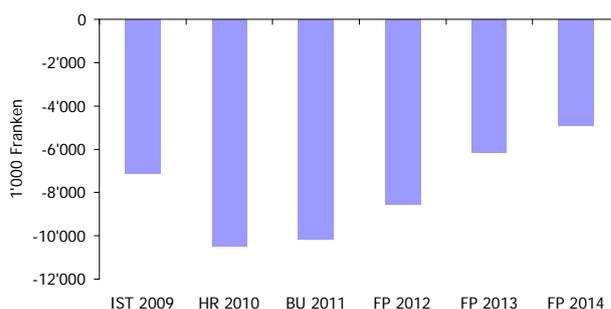
Finanzierungsbereich		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
Veränderung Sparkonto Stadtpersona		-155	0	0	0	0	0
Veränderung Langfristige Schulden		-5'000	-6'000	-7'000	-6'000	5'000	-5'000
<b>Total Finanzierungsbereich</b>		<b>-5'155</b>	<b>-6'000</b>	<b>-7'000</b>	<b>-6'000</b>	<b>5'000</b>	<b>-5'000</b>

Veränderung Flüssige Mittel		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
		-26'216	-15'945	-12'792	-498	-54	-36

Flüssige Mittel inkl. Festgelder		IST 2009	HR 2010	BU 2011	FP 2012	FP 2013	FP 2014
Anfangsbestand		65'584	39'368	23'423	10'631	10'133	10'079
Veränderung		-26'216	-15'945	-12'792	-498	-54	-36
<b>Endbestand</b>		<b>39'368</b>	<b>23'423</b>	<b>10'631</b>	<b>10'133</b>	<b>10'079</b>	<b>10'043</b>
<b>Nettoumlaufvermögen</b>							
Flüssige Mittel inkl. Festgelder		39'368	23'423	10'631	10'133	10'079	10'043
Forderungen inkl. Kontokorrente		23'418	23'418	23'418	23'418	23'418	23'418
Verbindlichkeiten inkl. Kontokorrente		-45'204	-40'204	-38'204	-39'204	-40'204	-41'204
<b>Total Nettoumlaufvermögen</b>		<b>17'583</b>	<b>6'637</b>	<b>-4'155</b>	<b>-5'652</b>	<b>-6'706</b>	<b>-7'742</b>
<b>Langfristige Schulden</b>							
Sparkonto Stadtpersonal		24'416	24'416	24'416	24'416	24'416	24'416
Langfristige Schulden		39'000	33'000	26'000	20'000	25'000	20'000
<b>Total Langfristige Schulden</b>		<b>63'416</b>	<b>57'416</b>	<b>50'416</b>	<b>44'416</b>	<b>49'416</b>	<b>44'416</b>
<b>Eigenkapital</b>							
		131'515	128'910	128'910	125'330	120'128	114'127



<b>Laufende Rechnung</b>	<b>Aufwand</b>							
	Personalaufwand	(1438)	1'465	1'438	1'445	1'466	1'488	1'511
	Sachaufwand	(2604)	2'464	2'604	2'453	2'490	2'527	2'565
	Betriebs- und Defizitbeiträge	(0)	0	0	0	0	0	0
	Verzinsung Spezialfinanzierung	(0)	0	0	0	0	0	0
	Verzinsung Verwaltungsvermögen	(567)	313	567	689	709	661	600
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(2399)	2'257	2'399	2'625	2'450	2'221	2'146
	Diverser Aufwand	(503)	904	503	903	917	931	945
	<b>Total Aufwand</b>	<b>(7511)</b>	<b>7'404</b>	<b>7'511</b>	<b>8'116</b>	<b>8'032</b>	<b>7'829</b>	<b>7'766</b>
	<b>Ertrag</b>							
	Gebühreneinnahmen	(5228)	4'966	5'228	5'228	5'306	5'386	5'467
	Verzinsung Spezialfinanzierung	(387)	424	387	389	404	405	416
	Diverser Ertrag	(1651)	2'171	1'651	3'019	2'354	2'389	2'425
	<b>Total Ertrag</b>	<b>(7266)</b>	<b>7'560</b>	<b>7'266</b>	<b>8'636</b>	<b>8'065</b>	<b>8'180</b>	<b>8'308</b>
	<b>Saldo</b>							
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	<b>-(245)</b>	<b>156</b>	<b>-245</b>	<b>520</b>	<b>33</b>	<b>352</b>	<b>542</b>	
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Saldo</b>							
	(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	<b>(5085)</b>	<b>12'906</b>	<b>5'520</b>	<b>3'020</b>	<b>867</b>	<b>167</b>	<b>1'467</b>
<b>Bestandesrechnung</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>							
	+ = zu Gunsten Spezialfinanzierung / - = zu Lasten Spezialfinanzierung							
	Anfangsbestand		9'644	20'293	23'231	23'625	22'042	19'987
	Investitionsrechnung		12'906	5'520	3'020	867	167	1'467
	Endbestand vor Abschreibungen		22'550	25'813	26'251	24'492	22'208	21'454
	Abschreibungen		-2'257	-2'399	-2'625	-2'450	-2'221	-2'146
	<b>Endbestand nach Abschreibungen</b>		<b>20'293</b>	<b>23'414</b>	<b>23'626</b>	<b>22'042</b>	<b>19'987</b>	<b>19'308</b>
	<b>Spezialfinanzierung</b>							
	Anfangsbestand		13'045	13'201	12'956	13'476	13'508	13'860
	Veränderung		156	-245	520	33	352	542
	<b>Endbestand</b>		<b>13'201</b>	<b>12'956</b>	<b>13'476</b>	<b>13'508</b>	<b>13'860</b>	<b>14'402</b>
	<b>Nettovermögen / Nettoschuld</b>		<b>-7'092</b>	<b>-10'458</b>	<b>-10'150</b>	<b>-8'533</b>	<b>-6'127</b>	<b>-4'906</b>

**Entwicklung Erfolgsrechnung**

**Nettoinvestitionen**

**Bestand Spezialfinanzierung**

**Nettovermögen / Nettoschuld**


Laufende Rechnung								
<b>Aufwand</b>								
Personalaufwand	(397)	371	397	375	381	386	392	
Sachaufwand	(1'712)	1'680	1'712	1'677	1'702	1'727	1'753	
Betriebs- und Defizitbeiträge	(1'150)	941	1'150	1'000	1'015	1'030	1'046	
Verzinsung Spezialfinanzierung	(0)	0	0	0	0	0	0	
Verzinsung Verwaltungsvermögen	(0)	0	0	0	6	9	14	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(0)	0	0	22	35	53	119	
Diverser Aufwand	(70)	55	70	96	97	98	100	
<b>Total Aufwand</b>	<b>(3'328)</b>	<b>3'047</b>	<b>3'328</b>	<b>3'169</b>	<b>3'235</b>	<b>3'305</b>	<b>3'424</b>	
<b>Ertrag</b>								
Gebühreneinnahmen	(3'230)	3'232	3'230	3'161	3'208	3'256	3'305	
Verzinsung Spezialfinanzierung	(56)	57	56	56	63	65	67	
Diverser Ertrag	(28)	20	28	39	40	41	41	
<b>Total Ertrag</b>	<b>(3'314)</b>	<b>3'309</b>	<b>3'314</b>	<b>3'256</b>	<b>3'310</b>	<b>3'362</b>	<b>3'413</b>	
<b>Saldo</b>								
(+ = Ertragsüberschuss /								
- = Aufwandüberschuss)	(-15)	262	-15	87	75	57	-11	

Investitionsrechnung								
<b>Saldo</b>								
(+ = Nettoinvestitionen /								
- = Einnahmenüberschuss)	(0)	0	0	220	147	213	713	

Bestandesrechnung								
<b>Verwaltungsvermögen</b>								
+ = zu Gunsten Spezialfinanzierung /								
- = zu Lasten Spezialfinanzierung								
Anfangsbestand		0	0	0	198	310	470	
Investitionsrechnung		0	0	220	147	213	713	
Endbestand vor Abschreibungen		0	0	220	345	523	1'183	
Abschreibungen		0	0	-22	-35	-53	-119	
<b>Endbestand nach Abschreibungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>198</b>	<b>310</b>	<b>470</b>	<b>1'064</b>	
<b>Spezialfinanzierung</b>								
Anfangsbestand		1'754	2'016	2'002	2'088	2'163	2'220	
Veränderung		262	-15	87	75	57	-11	
<b>Endbestand</b>		<b>2'016</b>	<b>2'002</b>	<b>2'088</b>	<b>2'163</b>	<b>2'220</b>	<b>2'209</b>	
<b>Nettovermögen / Nettoschuld</b>								
		<b>2'016</b>	<b>2'002</b>	<b>1'890</b>	<b>1'854</b>	<b>1'750</b>	<b>1'144</b>	

